Juli/August 2020

# emmenmail

**Träumer? Spinner? Oder Visionäre?**
Ideenreiche Köpfe und ihre spannenden Zukunftsbilder von Emmen

**Vollgas für die Emmer Jugend**
Das Jugendbüro Ämme erweitert sein Angebot

**Badewannenweise Qualitätswasser**
Die Wasserversorgung Emmen feiert ihren 125. Geburtstag

**Bewährtes Angebot unter neuem Namen**
Verein KUKA trägt akku Kinderatelier in die Zukunft

zemp
SANITÄR AG
Rothenring 9 · 6015 Luzern
Telefon 041 260 33 37
Fax 041 260 33 03
Kolben 9 · 6032 Emmen
www.zempsanitaer.ch

WELCOME IMMOBILIEN
Vermarktet erfolgreich Immobilien – seit über 30 Jahren.

www.welcome-immobilien.ch

Ihr Elektriker in Emmen:
A. Schmidiger AG
Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie
Qualität macht uns kompetent!
www.schmidiger-elektro.ch

Ablauf verstopft?
24 041 250 82 50
www.isskanal.ch
ISS KANAL SERVICES
Staldenhof 3b . 6014 Luzern

Feld Eins
www.feld1.com
Attraktive Eigentumswohnungen in Emmen

Kaufpreis ab CHF 565'000.–
+41 41 729 41 20
ADVENDIS

AN. AUS. EINFACH.
Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem 24h-Service.
Wir engagieren uns für Sie. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
Geschäftsstelle Emmenbrücke
041 262 01 40 • emmenbruecke@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro
CKW.

## Inhalt


**4 Thema**
Emmen quergedacht: ideenreiche Köpfe und ihre Zukunftsbilder von Emmen

Drei Musketiere für die Emmer Jugend: Besuch am neuen Standort des Jugendbüros Ämme

**10 Aktuell**
Chronik einer Erfolgsgeschichte: Vor 125 Jahren wurde die Wasserversorgung Emmen gegründet

Revision der Ortsplanung: Startschuss Phase 2

«Alte Kanzlei»: ehemaliges Gemeindehaus macht Platz für Neubau

Gleiches Angebot, neuer Name: Das Kinderatelier akku heisst nun KUKA

**15 Kultur/Vereine**
100 Jahre Männerchor Eintracht

**16 Nachrichten**
Kunstplattform akku lädt ein zur Himmelsschau

Gartenabfälle im Wald? Keine gute Idee!

Das Grossprojekt Bypass Luzern liegt öffentlich auf

Lockerungen Corona-Massnahmen

**18 Einwohnerrat**
Grusswort von Einwohnerratspräsidentin Marta Eschmann

Parlamentssitzung in sportlichem Ambiente

**20 Amtliche Mitteilungen**

**25 Emmen Schule**
Viel Wissen vermittelt und dabei weiser geworden: Wir verabschieden uns von pensionierten Lehrpersonen

Emmen Dorf: ein Jubilar ohne Jubiläum – trotzdem steigt die Feierlaune

Schulstart mitten im Mai: Stimmen aus dem Schulhaus Hübeli

Das Krauerschulhaus nimmt Sie mit auf eine Weltreise

**32 Betagtenzentren Emmen**
«Zivis» im Betagtenzentrum: ein Gewinn für beide Seiten

**36 Kopf des Monats**
Monika Ballerini, Hundetrainerin und Dogdancerin


**Titelbild**
Valables Zukunftsbild oder hoffnungslose Träumerei? Der Verein Emmen am See wünscht sich – genau – einen See für Emmen. Die Geschichte dazu gibts auf Seite 4. (Bild: zvg).


**Impressum**
**Herausgeber** Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke
**Internet** www.emmen.ch
**Redaktionsverantwortlicher** Philipp Bucher (pbu)
**Redaktionsmitglieder** Larissa Brochella (lbr), André Gassmann (aga)
**Inserate** www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch
**Druck** beagdruck, Luzern
**Emmenmail** erscheint 8 x jährlich
**Emmenmail digital** emmenmail.emmen.ch

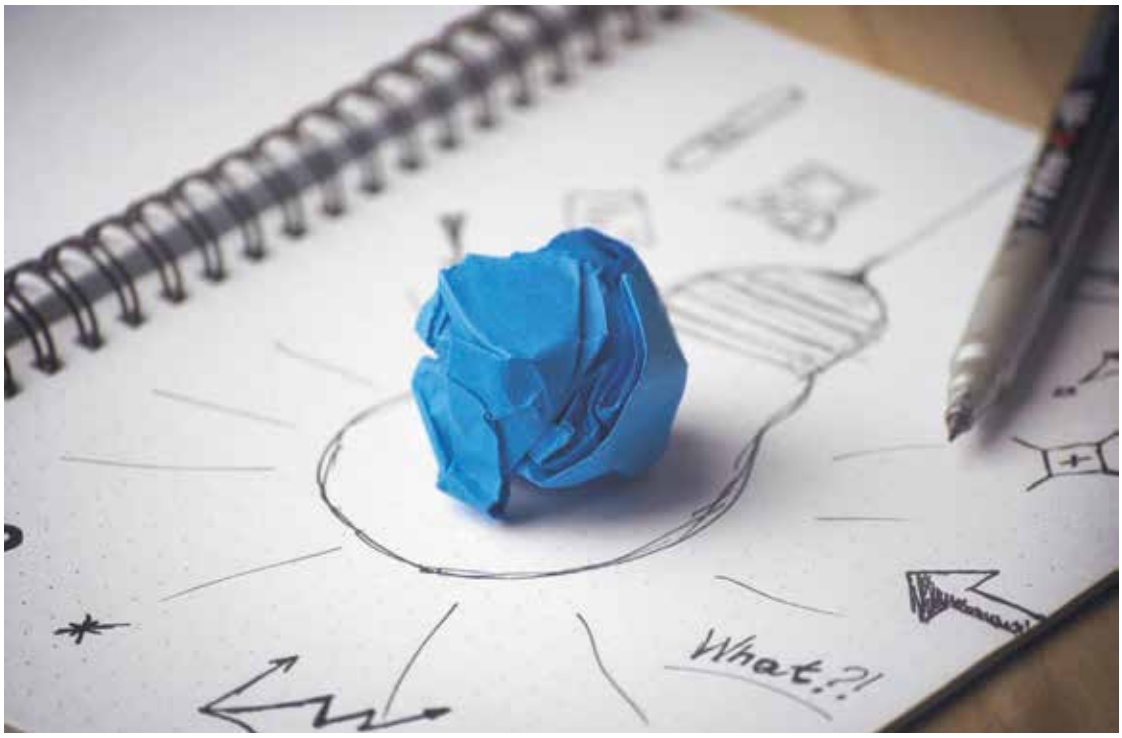
# Grusswort des Gemeinderates

Geschätzte Emmerinnen und Emmer

Covid-19 hat unser Leben in den letzten Monaten geprägt. Der Bund hat nach Wochen der Einschränkungen schrittweise Lockerungen bekannt gegeben. Wir versuchen uns wieder an einen «normalen» Alltag heranzutasten. Im Namen des Gemeinderates danke ich der gesamten Bevölkerung für die Einhaltung der Massnahmen und für das Verständnis, welches in dieser herausfordernden Zeit aufgebracht wurde. Dieser Dank geht insbesondere auch an alle Helferinnen und Helfer, die sich während des Lockdowns für eine gelebte Nachbarschaftshilfe eingesetzt haben.
Aussergewöhnliche Situationen verlangen nach Beständigkeit. Die neueste Ausgabe der Emmenmail soll hierzu einen Beitrag leisten und liefert wie gewohnt einige spannende Geschichten aus der Gemeinde direkt zu Ihnen nach Hause – aus einer Gemeinde notabene, die viele visionäre Köpfe und inspirierende Projekte in sich birgt. Wir haben einige dieser Querdenker besucht und ihnen beim Zeichnen ihrer aufregenden Zukunftsbilder von Emmen über die Schultern geblickt. Eingekehrt sind wir auch im Jugendbüro Ämme, das neu auch am Seetalplatz stationiert ist und von dort aus – getreu dem Motto «einer für alle, alle für einen» – der Emmer Jugend musketierhaft in vielerlei Belangen unter die Arme greift. Ausserdem feiern wir das 125-jährige Bestehen der Wasserversorgung Emmen sowie das Fortbestehen des akku Kinderateliers, welches das gewohnt kreative Tummelfeld künftig unter neuem Namen und mit neuer Trägerschaft bereitet.
Bald stehen die Sommerferien an, welche in diesem Jahr sicher etwas anders gelebt werden als die letzten Jahre. Machen wir doch einmal Ferien in der Schweiz. Ferien in der Region. Auch Emmen bietet sehr viel, um sich blendend zu erholen und eine kurzweilige Ferienzeit zu verleben, sei es mit einer gemächlichen Wanderung «Rund um Emmen», beim gediegenen «Brötle» am Rothbach oder einem Besuch mit Freunden und der Familie im Freibad Mooshüsli.

In jedem Fall wünsche ich Ihnen, liebe Emmerinnen und Emmer, sonnige und erholsame Sommerferien. Bleiben sie gesund.

**Patrick Schnellmann**
**Direktor Finanzen und Personelles**




«Ein Traum ist unerlässlich, wenn man die Zukunft gestalten will», sagte der französische Schriftsteller Victor Hugo. Ein Augenschein zeigt: In Emmen wurde das Träumen nicht verlernt. (Bild: zvg)

# Emmen – quergedacht

**Planschen im Emmen-See, mit James Bond durch die Viscosistadt flanieren und zukunftsträchtige Arbeitsformen vorleben. Willkommen in Emmens Zukunftsbild. Wir haben den Zeichnern über die Schultern geblickt und stellen fest: Das Emmen von morgen wird aufregend.**

Ein Visionär oder eine Visionärin, verrät das Online-Wörterbuch, ist eine Person, die Vorstellungen von der Zukunft entwickelt. Oder anders: Ein Visionär ist jemand, der den eigenen Zukunftsentwürfen folgt und mit Verve daran arbeitet, seine Ideen zu verwirklichen. Mut, Beharrlichkeit und Handlungswille sind seine wichtigsten Ingredienzen – und ein guter Schuss «Thinking outside the box».

**Freie Denkkultur am Sonnenplatz**

Es bedarf keiner langen Suche, um visionäres (Quer-)Denken auch in Emmen aufzuspüren. Erste Indizien gibts am Sonnenplatz, wo wir auf Sandro Bieri, den Präsidenten des Quartiervereins Sonnenhof und Umgebung, treffen. Mit im Gepäck hat er eine Einladung zum gemeinschaftlichen Denken. Mehr noch: den Konstruktionsplan für eine holistische Gedankenmaschine. Er nennt sie die freie Denkfabrik Sonnenhof.

«Die Grundidee eines Quartiervereins», sagt Bieri, «ist dessen Funktion als Ideengeber.» Die freie Denkfabrik ist ein Gefäss, eine Fabrikationsanlage für visionäre Zukunftsbilder. Es ist ein Ort, an dem Ideen geboren, oder besser: wach gekitzelt und zu Visionen gesponnen werden. Bieri spricht von einem schöpferischen Akt, der die Menschen zusammenbringt und dazu anregt, am Leben zu partizipieren. «Der Austausch an sich ist bereits ein Mehrwert.»

**60 Minuten, vier Themen und ein blubbernder Eintopf**

In der freien Denkfabrik bringen sich rund zwei Dutzend Personen während 60 Minuten zu vier unterschiedlichen Themen ein. Die persönlichen Beiträge ergänzen sich zu einer «ganzheitlichen Anschauung über die Zukunft, die ihrerseits völlig neue Betrachtungsweisen freizulegen vermag», erklärt Bieri.

Unmittelbar bevor Corona im März dieses Jahres zum Zweihänder griff, stiegen erstmals Rauchschwaden aus den Schornsteinen der Denkfabrik. «Die Coronakrise hat den Menschen die Bedeutsamkeit des analogen Zusammenkommens deutlich vor Augen geführt», konstatiert Bieri. Die freie Denkfabrik versteht er denn auch als ein Instrument, um die Menschen zu verbinden. «Nur miteinander können die einzelnen Teile zu einem Ganzen vervollständigt werden. Ähnlich den Zutaten eines Eintopfes, die nur zusammen etwas Grossartiges ergeben.»

**Ab ans Wasser**

Das Bild des köchelnden Ideentopfes nehmen wir mit und folgen der Gerliswilstrasse gen Süden, in Richtung Emmenweid, wo wir in die Gemeinschaftswerkstatt Holz&Sieb einkehren. Gleich nebenan wurde vor über 100 Jahren die Viscosi Emmenbrücke gegründet und es scheint, als ob der visionäre Geist von damals den Schauplatz nie verlassen hätte. Raphael Beck jedenfalls hat er definitiv erfasst. Auch ihm schwebt etwas Grosses vor, das die Entwicklung der Gemeinde nachhaltig prägen würde: einen See für Emmen.

«Genau genommen geht es primär darum, eine öffentliche Diskussion anzustossen»,

## Strategie Emmen 2025

Die Gemeinde Emmen hat in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Wirtschaft, mit der Bevölkerung, der Wirtschaft und der Verwaltung in einem mehrstufigen Prozess die Strategie Emmen 2025 entwickelt. Dieses Zukunftsbild der Gemeinde beinhaltet eine Entwicklungsstrategie, relevante Handlungsfelder sowie konkrete Zielsetzungen.
Vision und Strategie sind abrufbar unter **www.emmen.ch/emmen2025.**

präzisiert Beck, Präsident des jüngst gegründeten Vereins Emmen am See. Mit der gleichnamigen Kampagne möchte Beck der Emmer Bevölkerung seine Vision eines Emmer Sees zeigen, sie «in die Herzen der Menschen spülen», wie er sagt. Plakate, Geschichten, Songs und weitere Aktionen laden ein zur imaginären Reise in ein utopisches Emmen von morgen, wo der Grundwassersee im Emmenfeld in der Sonne glitzert.

**Wachappell ans schlummernde Kind**

Was hätten die Emmerinnen und Emmer davon? Was spricht dagegen? Und welche Emotionen löst das Zukunftsbild «Emmen am See» aus? «Wir wollen eine unabhängige Studie über die wirtschaftlichen Auswirkungen eines renaturierten Flugplatzgeländes auf die Gemeinde erreichen», erläutert Beck. In der Seelandschaft sieht er ausserdem eine zweite Option zum kantonalen Hochwasserschutzprojekt an der Reuss, was mittels Machbarkeitsstudie ebenfalls geprüft werden solle.

Vor allem aber gehe es Beck um die Vision selbst, darum, «diese gemeinsam zu fühlen und zusammen etwas Grosses zu erschaffen», betont er – und richtet dabei zugleich einen Appell an unser inneres Kind: «Es ist das Träumerische und Kindliche, das uns anregt und einen Schritt in die richtige Richtung weiterbringt. Kinder sind neugierig und hören nie auf zu lernen und machen darum grossartige Fortschritte.»

**Spinner? Klar doch!**

An Visionären und Visionärinnen scheiden sich die Geister. Die einen fangen Feuer und sorgen dafür, dass sich die Idee einem Flächenbrand gleich rasant verbreitet. Die anderen mimen den Skeptiker: «Nett», sagen sie im besten Fall, «aber nicht realisierbar.» Oder: «Träum weiter. Brauchts nicht, kenne ich nicht, will ich nicht.» Ihr Verdikt: irgendwas zwischen Träumerei und Spinnerei.

Mit Letzterem lassen sich Albi Christen und Sacha Willemsen indes gerne etikettieren. Spinner? Klar doch! Aber nicht in umgangssprachlich abwertender Form, sondern dem handwerklichen Begriff des Fadenspinnens entstammend, welcher im übertragenen Sinne ins Spinnen eines Gedankenfadens mündet. Was dabei entsteht? «Ein Ort, an dem Potenziale entfaltet werden», sagt Willemsen und blinzelt in die Nachmittagssonne.

Luftgetrocknet nach einem Sprung in den Emmer See sind wir zwischenzeitlich tiefer in die Viscosistadt vorgedrungen. Hier, wo einst Fäden zu Garn gesponnen wurden, setzen Willemsen und Christen mit dem Projekt Spinnerei beflissentlich ihre Vision der Arbeitswelt von morgen in die Tat um. «Mit der Spinnerei entsteht ein Business-Ökosystem von Einzel- und Kleinstunternehmen aus der Kreativwirtschaft, die sich zusammentun, um gegenseitig voneinander zu profitieren», erklärt Christen.

**Das bessere Co-Working**

Rund 120 Leute sollen in der Spinnerei voraussichtlich ab Herbst 2022 ihr spezifisches Wissen und ihre Erfahrungen miteinander verknüpfen und diese kollektive Intelligenz von aussen zugänglich machen. Für Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen bietet die Spinnerei Arbeits- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Zudem werden Workshops und Events veranstaltet.

Das mag nach gängigem Co-Working Space klingen, ist es aber nicht. In Anlehnung an New Work sprechen die beiden stattdessen von einem New-Working Space, wo der Aspekt des kollaborativen Arbeitens tatsächlich gelebt wird. «Unsere Vision ist es, New Work aus seinem Dasein als blosses Schlagwort zu befreien und diese neue Form des Zusammenarbeitens erlebbar zu machen», sagt Willemsen.

**Eine filmreife Idee**

Die Spinnerei fungiert mit seinen «Ermöglichungsräumen, Methoden und Tools» somit künftig als Steigbügelhalter zur Umsetzung anderer visionärer Projekte. Schliesslich dürfte die geballte Ladung an kreativen Ressourcen so manchem ideengeschwängerten Schöpfergeist zugutekommen.

Zum Beispiel Niklaus Zeier, Präsident der Film Commission Lucerne & Central Switzerland. Weite Wege müsste er dazu nicht gehen, denn auch er hat die Viscosistadt zur Manifestierung seiner Projektidee auserkoren. Angestossen durch den Luzerner «Tatort», der hier teilweise gedreht wurde, möchte Zeier mit Partnern aus der Filmbranche ehemalige Produktionshallen in eine Filmstadt verwandeln. Noch in diesem Jahr soll das gleichnamige Projekt zunächst als zwei- bis dreijährige Zwischennutzung warmlaufen.

Entstehen soll ein Ort, an dem Spielfilme, Serien und Werbefilme realisiert werden, flankiert von Konzerten, Theatern, Kongressen und anderen Events. «In der Schweiz gibt es kein eigentliches Filmstudio mehr», bemängelt Zeier. Viele Filmschaffende wandern ab, was nicht nur aus kultureller Sicht zu bedauern sei. «Die Filmbranche ist auch ein Wirtschaftsfaktor. Einen Film zu realisieren ist vergleichbar mit dem Führen eines KMU.» Durch die Nähe zur Hochschule könne die Filmstadt als Ausbildungs-, Arbeits- und Werkplatz zugleich dienen.

**Auf der Spur von 007**

Zeier treibt aber noch eine andere Motivation an: «Mein Traum ist, dass wir in der Zentralschweiz wieder Teile eines Bond-Streifens drehen», sagt er und weist auf die immense Ausstrahlungskraft des Schilthorns, auf dem 007 «im Gemeindienst ihrer Majestät» unterwegs war und dabei tiefe Vermarktungsspuren in den Schnee stapfte, die heute noch zu sehen sind.

«Es braucht grosse Ideen», ist Zeier überzeugt, «und weniger kleinkariertes Denken.» Emmen bietet hierfür ein gutes Fundament. Ohne visionäres Denken würde unsere Welt anders aussehen. Vieles, was heute selbstverständlich scheint, ist einst aus einer grossen Idee entstanden – auch solchen, die zunächst als Spinnerei abgetan wurden.

Autor: Philipp Bucher

## Informationen

Sie interessieren sich für die gezeichneten Zukunftsbilder oder möchten eines der Projekte unterstützen? Hier gehts lang:

**http://qv-sonnenhof.ch/freie-denkfabrik**
**https://emmenamsee.ch**
**https://spinnerei.info**
**https://filmstadt.ch**

Visionäre? Träumer? Spinner? Von links: Sandro Bieri, Raphael Beck, Niklaus Zeier, Albi Christen und Sacha Willemsen. (Bilder: PD/pbu)

Das Team des Jugendbüros Ämme freut sich über die neue Anlaufstelle am Seetalplatz. Von links: Janick Millasson, Iris Meier und Stephanie Boo. (Bild: Ibr)

# Drei Musketiere für die Jugend: Neu auch am Seetalplatz

**Ihre Freizeit verbringen sie jeweils am liebsten tanzend, kletternd und reisend, doch im Beruf vereint das Team des Jugendbüros Ämme die Freude daran, Jugendliche während der formativen Phase ihres Lebens zu unterstützen. Seit Anfang Mai zählt das Team wieder drei Köpfe – und das ist nicht die einzige Neuerung.**

Eine Veränderung kommt selten allein. Nebst dem neuen Teammitglied, dem Amateurfotografen und passionierten Kletterer Janick Millasson, darf das Jugendbüro Ämme gleich noch ein brandneues Angebot vorstellen. Eine Anlaufstelle inmitten des gut vernetzten und kreativ genutzten Containergartens NF49 am Seetalplatz ergänzt seit einigen Wochen die Mobile Jugendarbeit und das Treffangebot im ehemaligen Schulhaus Kolben. «Mit diesem umfassenden Angebot wollen wir unsere Sichtbarkeit stärken und deutlich machen, dass wir in der ganzen Gemeinde präsent und für die Jugendlichen der Gemeinde Emmen erreichbar sind», sagt Neuzugang Janick Millasson.

«Wir bieten den Jugendlichen Freiraum, in dem sie sich ausprobieren können, unterstützen sie bei Projekten und begleiten sie auch in konfliktreichen Zeiten.»

Iris Meier

### Das Alte und das Neue

«Die Möglichkeiten im Kolben sind genial, aber es ist kein Ort, an dem man einfach spontan vorbeikommt», erklärt Iris Meier. Das ehemalige Schulhaus Kolben befindet sich, umgeben von viel Grünfläche, unmittelbar neben dem Militärflugplatz und wird von den Jugendlichen aufgrund seiner dezentralen Lage eher selten als Ort für spontane Treffen genutzt.

Anders verhält es sich beim zweimal wöchentlich stattfindenden Jugendtreff im

### Informationen

Der Jugendtreff im ehemaligen Schulhaus Kolben findet jeweils am Mittwoch, von 14 bis 18 Uhr, und am Freitag, von 18 bis 22 Uhr, statt. Die Anlaufstelle auf dem NF49 am Seetalplatz ist jeweils am Mittwoch, von 12 bis 14 Uhr, und am Donnerstag, von 16 bis 18 Uhr, geöffnet. Weitere Informationen zu den Angeboten des Jugendbüros Ämme erhalten sie über alle gängigen Kanäle.

**Web:** www.jugendbuero.ch
**Facebook:** jugendbuero.emmen
**Instagram:** jugendbueroemmen
**WhatsApp:** +41 79 296 08 26
**Telefon:** +41 41 280 40 25

Kolben. Dieser bietet den Jugendlichen ein breites Angebot an Unterhaltungsmöglichkeiten und ein voll ausgestattetes Tonstudio, welches sich schon nach kurzer Zeit grosser Beliebtheit erfreute. Dennoch: Der Jugendtreff befinde sich noch in der Aufbauphase und es sei wichtig, sagt Steffi Boo, die Angebote des Jugendbüros noch bekannter zu machen. Diese richten sich primär an die jüngere Generation, doch steht das Jugendbüro den Anliegen der ganzen Bevölkerung offen. Sowohl das Tonstudio als auch die anderen Räumlichkeiten können gemietet werden. Interessierte sind herzlich eingeladen, das Team via Telefon, E-Mail oder WhatsApp zu kontaktieren.

**Ein drittes Standbein**

Vom neuen und zentraleren Standort auf der Zwischennutzung NF49 am Seetalplatz verspricht sich das junge Team vor allem eines: spontaner und intensiver in Austausch mit Emmerinnen und Emmer zu treten. «Wir haben viel Wissen, Informationen und Ressourcen, die wir gerne zur Verfügung stellen möchten, so zum Beispiel bei der Lehrstellensuche und im Bewerbungsprozess», erklärt Iris Meier. «Am Seetalplatz sind wir nah bei den jungen Menschen und können dadurch besser auf ihre Fragen und Ideen eingehen», zeigt sie sich überzeugt. Auch die Präventionsarbeit bei Themen wie Sucht, Gewalt und Sexualität gehört zu den wichtigen Aufgaben des Jugendbüros.

Das NF49 hat soziokulturellen Charakter und ist Teil der Lebenswelt der Jugendlichen, womit an der neuen Anlaufstelle optimale Rahmenbedingungen für unkomplizierte und spontane Begegnungen und Gespräche herrschen. Nicht zuletzt sind die Möglichkeiten im Rahmen der Zwischennutzung am Seetalplatz gross und es gibt viel Raum, Unterstützung und Offenheit für die Ideen, Projekte und Anliegen der Jugendlichen.

**Jugendarbeit unterwegs**

Die Mobile Jugendarbeit ist ein weiteres Angebot des Jugendbüros, welches den Zweck verfolgt, möglichst niederschwellig Kontakte zu den jungen Emmerinnen und Emmern aufzubauen und vor Ort ein offenes Ohr zu bieten. «Diese Form der Jugendarbeit ist von grosser Flexibilität geprägt und eröffnet neue Möglichkeiten in der Wahrnehmung von Konflikten und Anliegen der ganzen Gemeinde», erklärt Janick Millasson. Vor allem in Bezug auf Generationenkonflikte sei das sehr wichtig, betont er weiter. Dass die Jugendlichen in ihrer eigenen Lebenswelt aufgesucht werden, habe zudem den Vorteil, dass sie sich ungehemmter und freier fühlten.

In Zeiten der Corona-Pandemie hat die Mobile Jugendarbeit als Ergänzung zum Online-Kontakt eine bedeutsame Rolle eingenommen. Trotz den Möglichkeiten, die Social-Media und Co. heute bieten, sei dies eine herausfordernde Zeit, reflektiert Steffi Boo. Ein doppeltes Schutzkonzept und die regelmässigen Updates vom Bundesamt für Gesundheit BAG halten das kleine Team auf Trab. «Ich freue mich, wenn wir unsere Arbeit wieder freier gestalten können», besinnt sie sich. Schliesslich lebe die Jugendarbeit von den Beziehungen, die durch regelmässige und direkte Begegnungen aufgebaut werden.

«Wir bieten den Jugendlichen Freiraum, in dem sie sich ausprobieren können, unterstützen sie bei Projekten und begleiten sie auch in konfliktreichen Zeiten», meint Iris Meier. Mit der Mobilen Jugendarbeit und der neuen Anlaufstelle am Seetalplatz sollen die bestehenden Beziehungen in Zukunft noch stärker werden und wiederum neue entstehen können.

Autorin: Larissa Brochella

**Vorstellungsvideos findet ihr unter emmenmail.emmen.ch.**

## Steffi Boo

**Zur Person:** Die Studentin der Soziokulturellen Animation ist letzten Sommer zum Team des Jugendbüros Ämme gestossen und hat seither die Bereichsverantwortung für den Treff übernommen.

«Am spannendsten finde ich es, mit den Jugendlichen Gespräche zu führen über Themen, die sie beschäftigen, und das gelernte jeden Tag in die Praxis einfliessen zu lassen.»

**Interessen/Hobbys:** Die Umwelt und die Gleichstellung der Geschlechter sind ihr wichtig und sie setzt sich in ihrer Freizeit tatkräftig für diese Themen ein. Entspannung findet Steffi in der Natur und beim Tanzen.

**stephanie.boo@jugendbuero.ch**

## Iris Meier

**Zur Person:** Iris Meier hat die Bereichsverantwortung für die Anlaufstelle des Jugendbüros. Sie hat ihre Ausbildung zur Sozialarbeiterin FH mit 30 Jahren abgeschlossen und seither stetig Kinder und Jugendliche beraten und auf ihrem Lebensweg begleitet.

«Immer schon hatte ich grosses Interesse daran, am Puls des Lebens zu sein. Es macht mir grosse Freude, bei der Umsetzung von kleineren und grösseren Projekten zu helfen, zu motivieren und für meine Mitmenschen da zu sein.»

**Interessen/Hobbys:** Auf ihren Reisen durfte Iris bereits zahlreiche Länder und Kulturen kennenlernen. Sie liebt ausserdem das Theater und das freie Schreiben.

**iris.meier@jugendbuero.ch**

## Janick Millasson

**Zur Person:** Er studiert Soziale Arbeit an der Hochschule Luzern und ist das neuste Gesicht im Team. Seit 1. Mai ist Janick im Team des Jugendbüros dabei und hat die Bereichsverantwortung für die Mobile Jugendarbeit inne.

«Es macht Freude, die Jugendlichen dabei zu unterstützen, ihren Platz in der Gesellschaft und dabei auch sich selbst zu finden.»

**Interessen/Hobbys:** In seiner Freizeit ist er beim Klettern in schwindelerregenden Höhen anzutreffen oder erkundet die Welt über den Sucher seiner Spiegelreflexkamera.

**janick.millasson@jugendbuero.ch**

Probleme mit der Steuer-erklärung?

BITZI TREUHAND AG
6210 Sursee
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen und bieten professionelle Lösungen zu fairen Preisen.

AMREIN BAU AG

+ 41 41 268 80 00 | info@amreinbau.ch | amreinbau.ch

STIHL®

**Die neuen iMow® Mähroboter**
Schnell, intelligent und effizient

Good news: Der neue iMow® Mähroboter von STIHL setzt neue Mäh-Standards. Während er mäht, können Sie das Leben geniessen und tun, was immer Sie möchten. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.

**F. Buchser AG**
Motor-Geräte

E-Mail: info@buchser-ag.ch
www.buchser-ag.ch
Tel. 041 - 260 62 30, Fax 041 - 260 69 40

K Ü N G A G
Schreinerei Innenausbau

www.kueng-ag-emmen.ch

Heizung – Lüftung – Klima
✓Beratung
✓Projektierung
✓Neuinstallationen
✓Sanierungen
✓Servicearbeiten
✓Reparaturen

GGT
Gut GebäudeTechnik AG

Schnell, flexibel & zuverlässig!
Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch
www.ggtag.ch

TRADITION HABEN EINIGE,
WIR PLANEN IN DIE ZUKUNFT

- Statikberechnung von Hoch- und Stahlbauten
- Kanalisationen und Wildbachverbauungen
- Strassenbau und Brückenbau
- Tunnelbau und Untertagbau

Gerliswilstrasse 74
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 13 12
Fax 041 672 70 61
emmenbruecke@zeo.ch
www.zeo.ch

ZEO AG
INGENIEURBÜRO

*Als ältestes Bestattungsinstitut der Zentralschweiz steht unser Name seit 1918 für Hilfe und Seriosität im Todesfall.*

**041 240 21 67 | 24h**

Mühlemann Bestattungen
Baselstrasse 62
6003 Luzern

MÜHLEMANN BESTATTUNGEN
muehlemann-bestattungen.ch

Luzerner Kantonalbank

Sie können sicher entscheiden – weil wir Sie in einer Welt voller Veränderung begleiten.

*Reto Stadelmann,* Geschäftsstellenleiter Emmenbrücke

Preise, die sich sehen lassen!

## beagdruck – Ihr Inseratpartner für die EMMENMAIL

Sie möchten ein Inserat schalten? Kein Problem! Das Inserate-Team von beagdruck berät Sie kompetent und erledigt alles für Sie. Sie platzieren Ihr Inserat auf einer ausgezeichneten Werbeplattform mitten in Ihrem Lebens- und Arbeitsmittelpunkt.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt
Team beagdruck
Josef Lustenberger

**www.emmenmail.ch**
**inserate@emmenmail.ch**

beagdruck
mehr als gut drucken

vivale SONNENPLATZ

## Attraktive Alterswohnungen im Herzen von Emmenbrücke

**Moderne und sehr zentral gelegene Alterswohnungen**
– 31 hindernisfrei gebaute Wohnungen
– grosszügige Grundrisse
– moderne Küchen
– mit Loggia oder Terrasse
– Zimmer: 1.5, 2.5 oder 3.5
– 24-h-Notrufsystem

**Sie wählen, wie Sie wohnen möchten**
– **Alterswohnen:** Sie wohnen selbstständig in Ihrer Wohnung und wünschen keine unserer Dienstleistungen
– **Betreutes Wohnen:** Sie nehmen Dienstleistungen nach Ihren Bedürfnissen in Anspruch (Mahlzeiten, hauswirtschaftliche Unterstützungen wie Reinigung und Wäsche usw.)

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt mehr Pflege und Betreuung benötigen, haben Sie ein Vorrecht auf ein Pflegezimmer auf unseren schönen Pflegeetagen im Hauptgebäude.

Sind Sie interessiert? Besuchen Sie uns. Gerne beraten wir Sie persönlich und zeigen Ihnen unverbindlich unsere schönen Alterswohnungen.

**Martha Meyer**
Geschäftsführerin Vivale Sonnenplatz
Gerliswilstrasse 63
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 269 85 85

info@vivale-sonnenplatz.ch
www.vivale-sonnenplatz.ch

1896 hat die durch die «Genossenschaft Wasserversorgung Gerliswil» erstellte Wasserversorgungsanlage in der Emmenweid ihren Betrieb aufgenommen. 14 Jahre später ging die Anlage inkl. diverser Ausbauten in den Besitz der Einwohnergemeinde Emmen über. (Bild: Archiv Gemeinde Emmen)

### Wasserversorgung Emmen

Die Wasserversorgung Emmen beliefert aktuell in den Gemeinden Emmen und Rothenburg sowie in Gebieten der Gemeinde Ebikon über 37 000 Personen und hunderte Industrie- und Gewerbebetriebe mit Trinkwasser. Sie ist die zweitgrösste Versorgung im Kanton Luzern. Weitere Infos unter **www.emmen.ch/wasserversorgung.**

# 125 Jahre Wasserversorgung Emmen: Nächstes Kapitel einer Erfolgsgeschichte

**Wasserhahn aufgedreht, Glas gefüllt, Durst gelöscht. Seit 125 Jahren beliefert uns die Wasserversorgung Emmen zuverlässig mit einwandfreiem Trinkwasser. Das bleibt auch für die Zukunft das erklärte Ziel. Ein neues Pumpwerk ist dazu allerdings unabdingbar.**

Es ist ein Privileg, das viel zu selten geschätzt wird. Während die Menschen in anderen Teilen der Welt mit Knappheit kämpfen, werden die hiesige Bevölkerung, die Landwirtschaft, das Gewerbe und die Industrie nicht bloss zuverlässig mit Trink-, Brauch- und Löschwasser in ausreichenden Mengen beliefert, sondern mit einem ausgewiesenen Qualitätsprodukt von derart hoher Güteklasse, dass es ohne Aufbereitung direkt zu den Kunden transportiert wird. Ein geologischer Glücksfall, aber ebenso das Verdienst der Wasserversorgung Emmen, die seit nunmehr 125 Jahren die Emmer Bevölkerung – und inzwischen auch weitere Regionen – mit dem wichtigsten Lebensmittel beliefert.
«Ich bin besonders stolz darauf, dass wir noch nie ein Qualitätsproblem hatten seit ich hier bin», sagt Roland Knorpp, der vor 14 Jahren in die Wasserversorgung Emmen eintrat und dort vor rund zwei Jahren die Betriebsleitung übernommen hat. Zusammen mit seinem siebenköpfigen Team und in engem Austausch mit dem Tiefbauamt ist Knorpp zuständig für Unterhalt und Kontrolle der Anlagen und des Leitungsnetzes. «Unsere Aufgabe ist es, dass am Ende des Tages die Qualität stimmt und die Bevölkerung mit Qualitätswasser versorgt wird.»

Das geplante Grundwasserpumpwerk Kirchfeld soll ab Sommer 2022 den Betrieb aufnehmen. (Bild: zvg)

**Startschuss einer Erfolgsgeschichte**
Knorpp kann dabei auf eine lange Tradition zurückblicken. Am 27. Mai 1895 wurde mit der Gründung der «Genossenschaft Wasserversorgung Gerliswil» der Startschuss für eine Erfolgsgeschichte gegeben, die inzwischen mehrere Kapitel umfasst. Die Chronik reicht zurück in eine Zeit, als sich die Gehöfte in Emmen noch selber aus dem Grundwasserstrom der Reuss versorgten und im Raum Gerliswil/Sprengi die vorhandenen Quellen einzeln von den Häusern und Betrieben genutzt wurden. Mit der damals beginnenden Quartierbildung an der Gerliswilstrasse wurde indes klar, dass dieses Modell der Vergangenheit angehört. Der Aufbau einer gemeinsamen Wasserleitung drängte sich auf.
Also machte sich die «Genossenschaft» an den Bau des ersten Emmer Grundwasserpumpwerks (GWPW) in der Emmenweid inklusive Verbindungsleitung zum Reservoir Listrig. 1896 konnte diese Anlage in Betrieb genommen werden. Die installierten Pumpen förderten 400 Liter pro Minute.

**Badewannenweise Qualitätswasser**
Über die Jahre wurde das Versorgungsnetz sukzessive ausgebaut. 1951 nahm das GWPW Stichermatt den Betrieb auf, 1968 folgte das Hauptwerk im Schiltwald, das im Vollbetrieb mit seinen fünf Pumpen 23 500 Liter Grundwasser pro Minute zu fördern vermag. Die jüngste grössere Anlage ist das 1999 in Betrieb genommene Reservoir Rippertschwand, dessen zwei Reservebecken total 7000 Kubikmeter Wasser fassen. Zum Vergleich: Eine handelsübliche Badewanne hat ein Fassungsvermögen von rund 0,2 Kubikmetern.
«Alle Anlagen laufen einwandfrei, auch jene, die wir seit mehreren Jahrzehnten in Betrieb haben», sagt Knorpp nicht ohne Stolz. Zugleich liegt es ihm fern, sich auf dem Erreichten auszuruhen, schliesslich ist es das oberste Credo der Wasserversorgung Emmen, vorausschauend zu agieren und den Wasserbedarf jederzeit in quantitativer wie qualitativer Hinsicht zu decken.

**Ein Pumpwerk zum Geburtstag**
Massgebliches Puzzleteil hierzu ist der Bau des neuen GWPW Kirchfeld, welches das knapp 70-jährige Werk Stichermatt ersetzen soll. «Dieses arbeitet immer noch ausgezeichnet», betont Knorpp. «Da die Fassung innerhalb der Bauzone liegt, kann aber keine vorschriftsgerechte Ausscheidung der Grundwasserschutzzonen erfolgen.» Heisst: Gemäss kantonaler Verfügung muss die Anlage Stichermatt Ende 2022 stillgelegt werden.
Der Jubilar hat seinen Wunschzettel verfasst. Der Bericht und Antrag zum Neubauprojekt liegt dem Einwohnerrat vor. Das Emmer Parlament hat es damit in der Hand, der Wasserversorgung Emmen den Prolog für das nächste Kapitel ihrer Erfolgsgeschichte zu liefern und sie dabei zu unterstützen, die Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser langfristig zu sichern und die Marktposition des Emmer Wassers weiter zu festigen.

Autoren: Philipp Bucher und Riccarda Rauter

# Revision der Ortsplanung: Start in Phase 2

**Der Einwohnerrat Emmen hat das städtebauliche Gesamtkonzept Ende 2019 zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Länge der Diskussion im Einwohnerrat mit rund zweieinhalb Stunden hat die Wichtigkeit des Themas nochmals deutlich gemacht. Schliesslich geht es darum, die Weichen für die Zukunft von Emmen zu stellen.**

Mit diesem Meilenstein konnte die zweite Phase der Revision der Ortsplanung gestartet werden: die planungsrechtliche Umsetzung. Das städtebauliche Gesamtkonzept wird nun in grundeigentümerverbindliche Vorgaben übersetzt. Damit werden die Gesetzesgrundlagen geschaffen, die bestimmen was, wo, zu welchem Zweck und in welcher Dimension gebaut werden darf. Konkret: das Bau- und Zonenreglement und der Zonenplan, ergänzt mit dem Erschliessungs- und Verkehrsrichtplan sowie dem Parkplatzreglement.
Unterdessen wurde das Mandat für die Erarbeitung der neuen Gesetzesgrundlagen ausgeschrieben und vergeben. Aufgrund der Vergabesumme musste der Auftrag international ausgeschrieben werden. Die Vergabe erfolgte an ein Team aus drei Büros unter Führung des Raumplanungsbüros Planteam S AG, Luzern, zusammen mit TEAMverkehr.zug AG, Cham und freiraumarchitektur gmbh, Luzern. In den nächsten Wochen werden nun die ersten Entwürfe der neuen Gesetzesgrundlagen erarbeitet. Über die nächsten Schritte und Möglichkeiten der Rückmeldung zu den Entwürfen wird in der Emmenmail, unter www.qualität-emmen.ch sowie via Newsletter informiert.

Autorin: Christine Bopp

### Informationen

Weitere Informationen zur Revision der Ortsplanung unter **www.qualität-emmen.ch.**

# Ehemalige Gemeindekanzlei macht Platz für Neubau

**Das Siegerprojekt für den Neubau auf dem Grundstück der ehemaligen Gemeindekanzlei steht fest. Für das rund 900 Quadratmeter grosse Grundstück am Kanzlei-Kreisel wurde ein Studienauftrag mit fünf Architekturbüros durchgeführt. Das Beurteilungsgremium empfiehlt das Projekt von buan architekten aus Emmenbrücke einstimmig zur Weiterbearbeitung.**

Visualisierung des Siegerprojekts, Blickrichtung von Norden, im Vordergrund der Kanzlei-Kreisel.
(Visualisierung: buan architekten)

Das Siegerprojekt von buan architekten aus Emmenbrücke mit extrā Landschaftsarchitekten AG aus Bern sieht zwei einfache, ineinandergreifende und unterschiedlich hohe Baukörper vor, wobei das höhere Gebäude sieben und das niedrigere Gebäude vier Geschosse umfasst. Insgesamt sind 13 Wohnungen vorgesehen, davon mehrheitlich 2,5-Zimmer-Wohnungen. Im Erdgeschoss sowie im 1. OG sollen auf einer Fläche von total rund 700 Quadratmetern Büro- und Dienstleistungsflächen entstehen. Im 4. OG ist ein gemeinschaftlich nutzbarer, urbaner Dachgarten geplant.

**Qualitative und situationsbezogene Entwicklung**

Das Projekt ist im Rahmen eines Studienauftrags erarbeitet worden, welcher vom Grundstückseigentümer Romano & Christen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Emmen durchgeführt wurde. Insgesamt haben fünf Teams am Konkurrenzverfahren teilgenommen. Wie das mit ausgewiesenen Fachleuten breit abgestützte Beurteilungsgremium im Schlussbericht festhält, zeige das Siegerteam gekonnt, dass auf einem äusserst schwierigen, exponierten Grundstück eine sowohl qualitative als auch situationsbezogene Entwicklung möglich ist, wie sie dem städtebaulichen Gesamtkonzept der Gemeinde Emmen entspricht.
So füge sich der siebengeschossige Baukörper durch die Setzung auf der bestehenden Gebäudeflucht selbstverständlich in den Stadtraum, während der niedrigere, viergeschossige Baukörper sich in der Massstäblichkeit des rückwärtig gelegenen Quartiers einfüge. Durch die sanfte Drehung der Fassade am Kreisel wird die Rolle als Eckgebäude akzentuiert, ohne jedoch den Kreisel stadträumlich zu stark zu betonen. «Dies ergibt gute Platzverhältnisse für den Fussverkehr und Gestaltungsmöglichkeiten für einen attraktiven, repräsentativen Vorplatz», hält Enzo Gemperli, Leiter Departement Planung und Hochbau der Gemeinde Emmen, fest.

### Informationen

Die Informationsveranstaltung sowie die Ausstellung des Studienauftrags hätten am 25. und 26. März 2020 stattgefunden und mussten aufgrund von Covid-19 abgesagt werden. Anstelle einer Informationsveranstaltung und Ausstellung können Sie die Projekte des Studienauftrags in der digitalen Ausgabe der Emmenmail unter **emmenmail.emmen.ch** einsehen.

**Baubeginn ab 2022**

Das vorliegende Richtprojekt dient als Grundlage für den notwendigen Bebauungsplan «Alte Kanzlei», welcher zurzeit von der Gemeinde Emmen erarbeitet wird. Im Rahmen dessen kann sich die Bevölkerung während der öffentlichen Mitwirkung zum Projekt äussern. Der Baubeginn erfolgt frühestens Anfang 2022.

Autor: Philipp Bucher

## Wir unterstützen Sie auch in Zeiten von Corona

Der Spitex-Alltag hat sich in der Corona-Krise sehr verändert. Unser wichtigstes Ziel ist es, unsere Klientinnen und Klienten, sowie die fast 70 Mitarbeiter/innen bestmöglich vor einer Ansteckung zu schützen. Doch wie schaffen wir das in einem Umfeld, in dem vieles auf Beziehungen, Nähe und Vertrauen aufbaut.

Um den Schutz aller zu gewährleiten, arbeitet das Team der Administration von zu Hause aus. Das heisst, wenn Sie die Nummer der Spitex Emmen wählen, nehmen wir das Telefon nicht wie gewohnt in der Gerliswilstrasse ab. Kreativität, Flexibilität und Technik machen es möglich. Um das Zusammentreffen gering zu halten, starten unsere Mitarbeiter/innen von zu Hause aus und gehen direkt in die Einsätze. Um uns den Abstand von mindestens 2 Metern zu erleichtern, haben wir Markierungen auf dem Boden unseres Büros angebracht.

Innerhalb des Teams erhalten wir den Zusammenhalt über Video-Konferenzen. Grosses Mitgefühl gilt unseren über 350 Klientinnen und Klienten. Mit einer klaren und direkten Kommunikation vermitteln wir Sicherheit, mit dem Verständnis für die grosse Herausforderung zeigen wir Mitgefühl und nehmen uns Zeit.

Die Situation ist für uns alle neu herausfordernd. Nur mit gegenseitiger Rücksichtnahme, Bescheidenheit, Mitgefühl und Ehrlichkeit schaffen wir es, diese zu meistern. Das Virus ist noch nicht vorbei und wird uns auch zukünftig fordern.

Bleiben Sie gesund und passen Sie auf sich auf.

Überall für alle
SPITEX
Emmen

Was wohl als Nächstes ansteht? Monika Kunz Tscholitsch wird während der Znüni-Pause von neugierigen «Werkzwergen» beäugt. (Bild: pbu)

# Verein KUKA trägt akku Kinderatelier in die Zukunft

**Bei Kindern beliebt, von Eltern geschätzt, bei Schulklassen begehrt: Das akku Kinderatelier geniesst einen festen Platz in den Herzen vieler Emmerinnen und Emmer. Wegen finanzieller Nöte der Trägerschaft drohte dennoch das baldige Aus. Nun springt ein neu gegründeter Verein in die Bresche und führt das Kinderatelier weiter.**

Die Pinsel ruhen. Knete, Stoffe und unzählige weitere Utensilien, die förmlich darauf warten, von ideenreichen Händen in wunderbare Dinge verwandelt zu werden, liegen für einmal beiseite. Auch kreatives Schaffen braucht manchmal eine Pause. Und so sitzt das gute Dutzend «Werkzwerge» zu Tisch und mengt dem lodernden Fantasiefeuer nahrhaften Zunder in Form von Apfelschnitzen und Fruchtsaft bei.
Das wirkt. Minuten später herrscht bereits wieder reges Treiben im akku Kinderatelier. Es wird gespielt, gebastelt, ausprobiert und gestaltet. Fröhliche Gesichter allenthalben, nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei Monika Kunz Tscholitsch. Seit zwölf Jahren bereitet die Gründerin und Leiterin des Kinderateliers das kreative Tummelfeld für diverse gestalterische Angebote. Nun ist die 44-Jährige mehr als zuversichtlich, dass das rege Treiben aus dem Atelier in der Viscosistadt auch in Zukunft zu vernehmen sein wird – eine Zuversicht, die noch vor rund einem Jahr von Ungewissheit überschattet wurde.

Neuer Name, neuer Vorstand, bestehendes Angebot und Team: Der Verein KUKA übernimmt ab 1. August 2020 im Kinderatelier das Zepter. (Bild: pbu)

### Aus akku wird KUKA

«Als bekannt wurde, dass mit der Stiftung akku unsere Hauptgeldgeberin wegfallen wird, kam Unsicherheit auf», erzählt Kunz. «Klar war einzig, dass ich es nicht übers Herz bringe, das Kinderatelier aufzulösen. Vor allem auch deshalb, weil es in der Region kein vergleichbares alternatives Angebot dazu gibt.» Also sorgte die ausgebildete Primarlehrerin selber dafür, dass eine Alternative gar nicht erst gesucht werden muss und stellte den Verein KUKA Kinder- und Kulturatelier auf die Beine, der das Kinderatelier ab 1. August 2020 tragen wird.
Dabei war es kein Zufall, dass Kunz zur Namensfindung des neuen Trägervereins die bekannten Buchstaben quasi in den Würfelbecher steckte und diesen bei gedrückter Umschalttaste einmal kräftig durchschüttelte, anstatt mit einem gänzlich neuen Namen einen klaren Schlussstrich unter die Vergangenheit zu ziehen: «Der Name ändert, doch die Buchstaben sind dieselben, denn die Verbindung zu akku bleibt bestehen – hätte sich das Kinderatelier ohne die Stiftung akku Emmen doch niemals so erfolgreich entwickeln können.»

### Neues altes Kinderatelier

Das laufende Angebot soll ohne Reduktion aufrecht erhalten bleiben und die Arbeit mit den Kindern und den Familien unverändert den Kern des Ateliers ausmachen. «Der Verein KUKA kann bei der Übernahme des Kinderateliers auf etablierte Strukturen zurückgreifen. Weil es keine personellen Veränderungen geben wird, kann der neue Verein zudem auf ein eingespieltes und kompetentes Team mit langjähriger Erfahrung zählen», zeigt sich die KUKA-Geschäftsleiterin erfreut.
Der Neustart solle auch dazu dienen, die Angebote auszubauen und mit neuen Ideen und Kooperationen den Zielgruppenkreis zu erweitern, vielleicht sogar um Erwachsene und Senioren. «Mit der Zeit werden wir die eine oder andere Neuerung einführen können», meint Kunz, «denn wir vergrössern unsere Fläche und haben damit viele neue Möglichkeiten.»

### Raum für das Kreative

Aufgrund der familienfreundlichen Preispolitik wird der Verein KUKA kaum je selbsttragend sein. Die Finanzierung des Betriebs soll von mehreren Säulen getragen werden. «Das Wichtigste für uns ist, dass wir die bestehenden Preise nicht massgeblich erhöhen müssen, um auch weiterhin einen niederschwelligen Zugang gewährleisten zu können. Das KUKA soll allen offenstehen. Wir bieten Raum, Zeit und Material für gestalterische Prozesse, die an so vielen Orten zu kurz kommen. Eine Oase ohne Leistungsdruck, um auszuprobieren, zu lernen, Erfahrungen zu sammeln und Neues entstehen zu lassen.»
Das kreative Treiben der «Werkzwerge», das nach der kurzen Schaffenspause nun wieder munter durch die weitläufigen Atelierräume schallt, darf hierbei durchaus als kraftvolle Zustimmung begriffen werden.

Autor: Philipp Bucher

### KUKA Kinder- und Kulturatelier

Dem Vereinsvorstand gehören an: Brahim Aakti (Gemeinderat), Daniela Küttel (Neugass Kino AG), Bettina Minder (HSLU Design & Kunst) und Mathias Walther (PH Luzern).
Sie möchten den Verein KUKA finanziell oder durch ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen? Dann werden Sie jetzt Mitglied. Alle Infos dazu, die aktuellen Kursangebote und weitere Einblicke in das neue alte Kinder- und Kulturatelier finden Sie unter **www.akku-emmen.ch.**

# Das Pfarreizentrum Gerliswil wird saniert und erweitert

**Das Pfarreiheim Gerliswil der röm. kath. Kirchgemeinde Emmen muss dringend saniert werden. Es vermag den Anforderungen bezüglich Raumbedarf, Infrastruktur und Wärmedämmung schon seit längerer Zeit nicht mehr zu genügen.**

Gesamtansicht Pfarreizentrum Gerliswil mit Kirche. (Model: Lussi + Partner)

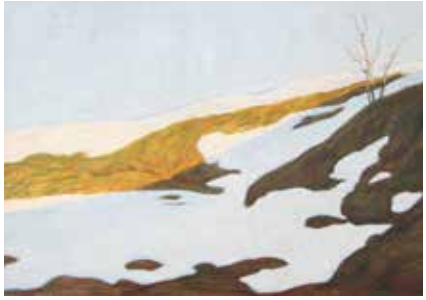
Verschiedene Variantenstudien, darunter auch Ideen für einen Neubau, haben schliesslich zum Entscheid geführt, das bestehende Gebäude grundlegend zu sanieren und zu erweitern. Eine Fachjury hat zusammen mit dem Kirchenrat, mit Vertretungen aus dem Kirchgemeindeparlament sowie mit verschiedenen Vertretern der Betreiber- und Nutzerseite die eingereichten Wettbewerbsprojekte eingehend geprüft und nach klaren Kriterien beurteilt. Der einstimmige Juryentscheid fiel schlussendlich zugunsten des Luzerner Architekturbüros Lussi + Partner aus, dies mit der Auflage, diverse Details noch zu optimieren.

Dem Kirchenrat ist es ein grosses Anliegen, einer breiten Öffentlichkeit Gelegenheit zu bieten, das Siegerprojekt sowie die weiteren jurierten Projekte in einer Ausstellung vorzustellen. Diese wird vom 1. bis 5. Juli 2020 im Pfarreizentrum Gerliswil stattfinden. Die genauen Öffnungszeiten werden im Pfarrblatt und in den Anschlagkästen der Pfarreien publiziert. *(PD/pbu)*

# Wind, Wolken und Wetter im «akku»

**Wetterphänomene und das Gespräch darüber gehören zu unserer Alltagskultur. Die jetzige Ausstellung in der akku Kunstplattform nimmt das Gedankenbild der «Bewegung im Gewölk» auf.**

Dabei richtet die Schau den Blick in den Himmel und dort zu den Wolken, noch mehr aber geht es um Empfindungen, Stimmungen und Kräfte in der Natur, die durch Veränderung und Bewegung entstehen. Wie werden flüchtige Erscheinungen wie Nebel, Wolken, der Lichteinfall oder der Schatten dargestellt? Im Zentrum der Ausstellung stehen mit der Luzernerin Marie-Theres Amici und dem Zürcher Thierry Perriard zwei Kunstschaffende, die sich in ihren Arbeiten intensiv mit Landschaft und natürlichen Phänomenen beschäftigen.



Aus der Sammlung der Gemeinde Emmen: «Schneelandschaft», gemalt 1907 von Hans Emmenegger (1866–1940).

Aus der Sammlung der Gemeinde Emmen: «Gormund», gemalt 1934 von Werner Hartmann (1903–1981).

Eine Auswahl von älteren Landschaftsbildern von Luzerner und Emmer Künstlern aus lokalen Sammlungen ergänzen die zeitgenössischen Arbeiten. Die Kabinettausstellung rückt den Maler, Zeichner und Grafiker Alfred Bernegger (1912–1978) aus der Vergessenheit ans Licht. Die Kunststiftung Emmen besitzt eine grosse Werkgruppe seiner eindrucksvollen, expressiven Linol- und Holzschnitte.

Die Ausstellungen dauern noch bis 2. August 2020: akku Kunstplattform, Gerliswilstrasse 23, geöffnet Freitag und Samstag, 14 bis 17 Uhr, Sonntag, 10 bis 16 Uhr.

*(PD/pbu)*

# 100 Jahre Männerchor Eintracht

**Der Männerchor Eintracht feiert dieses Jahr sein 100-Jahr-Jubiläum. Für das Jubiläumsjahr waren einige Anlässe und Feierlichkeiten geplant. Leider konnten nicht alle davon durchgeführt werden. Dennoch stellt sich der Männerchor hier vor und gibt Einblick in sein Vereinsleben.**

Gegründet wurde der Männerchor vor 100 Jahren, am 20. Januar 1920, im Saal des Hotels Adler, Gerliswil. Geprobt wurde seither in den Restaurants Adler, Emmenbaum, Sternen und Sonne. Heute ist der Singsaal des Gersags der zentrale Proberaum.
In den ersten Jahren war die Mitgliederzahl durch die Statuten auf 24 begrenzt. Heute gehören über 40 Sänger zum Chor. 1948 und 1985 wurden neue Fahnen eingeweiht. An der 100. GV wurde Roli «Baschi» Bammert zum neuen Fahnenträger erkoren.
Seit 1995, mit einer einjährigen Pause, ist Bruno «Nöggi» Koch als Dirigent im Amt. In der 100-jährigen Geschichte des Männerchors ist er der zehnte Dirigent.
Seit 2017 leitet Enzo D'Angelo als 14. Präsident den Chor. Vorher amtete er acht Jahre als Vizepräsident. Der Grossteil des Vorstandes bildet einen konstanten Kern mit vielen langjährigen Mitgliedern.

**Keine Berührungsängste**

Musikalisch bewegt sich der Männerchor in unterschiedlichen Genres. Neben klassischen Weihnachtskonzerten singen die Herren Jazz, Rock'n'Roll, Mundart, Schlager, Country und auch Wiener Melodien. Diese präsentierten sie zum 75-Jahr-Jubiläum gemeinsam mit einem Frauenchor.
Nicht nur Proben, Besuche in Altersheimen oder Konzerte kennzeichnen das Vereinsleben. Auch unzählige Teilnahmen an Gesangsfesten mit vielen schönen Erfolgen gehören dazu. Die beliebten traditionellen Konzerte erfreuen immer wieder eine Vielzahl von Besuchern. Stets in bester Erinnerung bleibende Chorreisen, ob nah oder fern, sind ebenfalls Bestandteil des Vereinslebens.
Am 25. Januar dieses Jahres wurde das Jubiläum mit einem Fest und vielen geladenen Gästen im Gründungslokal gefeiert. Zu den Gästen gehörten nebst Freunden, Gönnern, Ehrenmitgliedern und ehemaligen Einträchtlern auch Vertreter der Politik. Anwesend war auch Willy Isaak, Sohn des Gründungspräsidenten Kaspar Isaak-Züsli. An dieser Jubiläumsfeier schenkten Adi und Susanne Hospenthal dem Chor einen Notenschlüssel aus Aluminium.
Mit der Teilnahme am Fasnachtsumzug des EFK machte der Chor Werbung für sein Jubiläumskonzert «Querbeet 2020».

Autorin: Rahel Birrer

Der Männerchor an der Jubiläumsfeier. Links im Bild ist das Jubiläumsgeschenk noch verpackt zu sehen.

Jubiläumsgeschenk mit Sponsoren und Präsident.

Die aktuelle Fahne des Männerchors.

Das Jubiläumsgeschenk steht im Zentrum Gersag.

Der Fasnachtswagen des Männerchors zum «Querbeet»-Projekt am Umzug des EFK.

## Hinweis

Zu unserem Jubiläum haben wir uns was Besonderes ausgedacht. «Querbeet 2020» sollte ein musikalischer Emmer Kulturevent werden, ganz im Zeichen des Jubiläums «100 Jahre Männerchor Eintracht Emmenbrücke». Aufgrund der ausserordentlichen Lage rund u m Corona und dem Probenunterbruch seit März finden die Konzerte nun allerdings nicht in diesem, sondern im nächsten Jahr am 10./11. und 17./18. September 2021 statt. Infos unter **www.querbeet2020.ch.**

# Bypass Luzern: öffentliche Auflage

**Das Gesamtsystem Bypass Luzern liegt vom 8. Juni bis 7. Juli 2020 öffentlich auf. Das Ausführungsprojekt ist im Gelände ausgesteckt.**

Das vollständige Ausführungsprojekt Bypass Luzern einschliesslich des Umweltverträglichkeitsberichts und des Rodungsdossiers liegt noch bis am 7. Juli 2020 in allen betroffenen Gemeindeverwaltungen zur öffentlichen Einsicht auf. Die Planunterlagen sind während der Auflage zusätzlich auf der Homepage des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements des Kantons Luzern einsehbar: **https://www.lu.ch/verwaltung/BUWD.**
Beim Gesamtsystem Bypass Luzern handelt es sich um ein Nationalstrassenprojekt des Bundes zur Entlastung des Verkehrssystems in der Agglomeration und Stadt Luzern. Mehr Infos zum Grossprojekt gibts unter **https://bypasslu.ch.** (*pbu*)

Der «Ausbau Nord» (gelb markiert) ist eines von vier Teilprojekten des Gesamtprojekts Bypass Luzern und umfasst die Erweiterung der Autobahn zwischen der Verzweigung Rotsee und dem Anschluss Buchrain von vier auf sechs Spuren inkl. 3. Röhre Tunnel Rathausen. (Bild: zvg)

## Akontorechnung Steuern 2020

Der Kanton Luzern hat festgelegt, dass der alljährlich für Juni geplante Versand der Akontorechnungen für die Staats- und Gemeindesteuern auf Ende August/Anfang September verschoben wird.
Sind Sie in diesem Jahr von grösseren Einkommensveränderungen betroffen? Bitte geben Sie dem Steueramt die voraussichtliche Veränderung oder das neue steuerbare Einkommen bekannt. Sie erhalten damit eine den aktuellen Verhältnissen angepasste Steuerrechnung und erleichtern uns zudem die Planung und Prognose der zu erwartenden Steuereinnahmen.

**Kontakt Steueramt Emmen**
Rüeggisingerstrasse 22
6021 Emmenbrücke
steueramt@emmen.ch oder
Tel. 041 268 03 30

**Vorgehen bei Zahlungsschwierigkeiten**
Wenn Sie die Steuerrechnung nicht begleichen können, wenden Sie sich bitte frühzeitig mit einer Zusammenstellung des Budgets und einem konkreten Zahlungsvorschlag an das Inkasso Emmen. Das Stundungsgesuch können Sie auch direkt im Online-Schalter auf der Homepage der Gemeinde Emmen ausfüllen. Die Adresse lautet **https://www.emmen.ch/online-schalter/32198/detail.**

**Kontakt Inkasso Emmen**
Rüeggisingerstrasse 22
6021 Emmenbrücke
inkasso@emmen.ch oder
Tel. 041 268 01 20

# Lockerungen Corona-Massnahmen in der Gemeinde Emmen

**Der Bundesrat hat per 6. Juni 2020 weitere Massnahmen im Zusammenhang mit dem Coronavirus gelockert. Viele der eingeschränkten Aktivitäten in den Bereichen Freizeit, Unterhaltung und Sport sind seither mit Schutzkonzepten wieder möglich.**

Der Bundesrat hat zudem entschieden, die ausserordentliche Lage gemäss Epidemiengesetz auf den 19. Juni 2020 zu beenden. Befolgt werden sollen im Alltag weiterhin die Hygiene- und Verhaltensregeln. Denn das Coronavirus soll sich nicht erneut ausbreiten.
Wichtig in dieser Phase ist es, Infektionsketten rasch zu stoppen. Daher sollen sich alle Menschen mit Corona-Symptomen sofort testen lassen. Zusätzlich ist es wichtig, dass alle Menschen ihre Kontaktdaten zur Rückverfolgung zur Verfügung stellen, zum Beispiel im Restaurant. Denn infizierte Menschen können bereits ansteckend sein, wenn sie sich noch gesund fühlen. Abstand halten und die Hygienemassnahmen bleiben wichtig und sollten wenn immer möglich eingehalten werden.

**Lockerungen Gemeinde Emmen**
Die Gemeindeverwaltung Emmen sowie die Aussenstellen sind seit 8. Juni 2020 wieder normal geöffnet. Gleichzeitig gibts Anpassungen bei den Schalteröffnungszeiten. Die neuen Öffnungszeiten sind auf der Webseite der Gemeinde Emmen (www.emmen.ch) ersichtlich.
Das Freibad Mooshüsli öffnete am 6. Juni 2020. Es gilt ein Schutzkonzept auf Basis des VHF (Verband Hallen- und Freibäder). Demnach ist eine maximale Belegung mit 2000 Badegästen möglich. Es gelten die normalen Öffnungszeiten. Weitere Informationen unter www.mooshuesli.ch.
Geöffnet haben seit 6. Juni 2020 zudem die Leichtathletikanlage und der Kunstrasenplatz. Das Barackendörfli kann (vorerst) für Veranstaltungen bis 300 Personen wieder gemietet werden. Saisonkarten für das Freibad wie auch der Sportpass der Gemeinde Emmen stehen mit reduzierten Preisen zum Verkauf. Alle weiteren Informationen und die übrigen Lockerungsmassnahmen finden Sie in der Digitalausgabe der Emmenmail: **emmenmail.emmen.ch** (Rubrik «Nachrichten»). (*pbu*)

Die Kampagne «So schützen wir uns» trägt in dieser neuen Phase die Farbe Blau. (Bild: zvg)

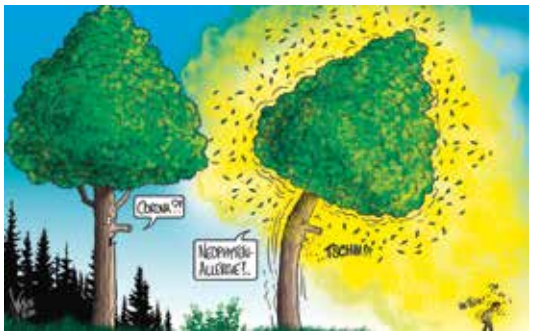
# Gartenabfälle schaden der Waldgesundheit

**Im Wald Gartenabfälle zu entsorgen ist nicht nur illegal, sondern fahrlässig. Dadurch können fremde Pflanzen oder Schadorganismen ins Ökosystem eingeschleppt werden – mit teils fatalen Folgen für die Waldgesundheit und hohen Kosten für die Waldeigentümer.**

Es blüht wieder in unseren Gärten. Viele Pflanzen gedeihen in diesen Wochen besonders prächtig. Was manche Gartenbesitzer nicht wissen: Auch wenn sie noch so schön sind, von einigen als Zierpflanzen von weit hergeholten Gewächsen geht eine ernstzunehmende Gefahr aus. Sie haben bei uns keine natürlichen Konkurrenten, breiten sich leicht über den Gartenzaun hinaus aus und verdrängen wertvolle heimische Arten oder verschleppen Krankheiten und Schädlinge. Besonders betroffen ist der Wald.
Fatal ist, wenn solche Pflanzen, sogenannte Neophyten, mit Gartenabfällen direkt in den Wald gelangen. Einmal ausgewildert, ist es für Waldeigentümer und Forstprofis schwierig und teuer, die wuchernden Fremdlinge wieder zu stoppen – mancherorts sogar unmöglich.

Neophyten führen sich im Wald auf wie Elefanten im Porzellanladen. Unkontrolliert wachsen sie zu neuen, dichten Beständen heran und nehmen anderen Pflanzen, besonders jungen Bäumchen, den Platz und das Licht weg. Damit stören sie die Naturverjüngung, wie sie in vielen Wäldern praktiziert wird, also das eigenständige Nachwachsen der verschiedenen heimischen Baumarten. Dies ist aber wichtig für einen gesunden, starken und klimafitten Wald, der all seine Leistungen erbringen kann.

**Krankheiten und Schädlinge lassen Bäume absterben**
Darum gehören Gartenabfälle nicht in den Wald. Auch wenn sich der Rückschnitt der Hecke vielleicht optisch wenig unterscheidet vom Astmaterial der letzten Holzerei oder es sich nicht um Neophyten handelt, sondern um einfachen Rasenschnitt oder Topfballen der verblühten Balkondeko. Denn



Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, welche die einheimische Flora bedrohen. (Cartoon: Silvan Wegmann)

auch solches Grüngut schadet der Waldgesundheit, weil auf diese Weise Nährstoffe, Düngerreste oder fremde Kleinorganismen wie Viren, Bakterien oder Pilze ins Ökosystem eingetragen werden. Das Problem ist so ernst, dass das Jahr 2020 von der FAO, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, gar zum Internationalen Jahr der Pflanzengesundheit ausgerufen wurde. (*PD/pbu)*

## Invasive Neophyten

Invasive Neophyten sind nicht-einheimische Pflanzen, die durch das Fehlen von Konkurrenz oder Fressfeinden überhandnehmen und die einheimische Pflanzenwelt verdrängen. Zu den invasiven Neophyten gehören beispielsweise Ambrosia, Riesenbärenklau oder Japan-Knöterich.
Der Gemeinde Emmen ist es ein grosses Anliegen, die Bevölkerung für die Gefahr, die von Neophyten ausgeht, zu sensibilisieren. Weitere Informationen zum Thema sowie eine Auflistung von Problempflanzen finden sie unter **https://www.emmen.ch/umwelt/2196.**

## Wildsträucher-Aktion zur Förderung der einheimischen Natur

Was gibt es Schöneres als die Blütenfülle des Schwarzdorns im Vorfrühling, die intensiv gelbe Herbstfärbung der Blätter des Feldahorns oder die roten Hagebutten an der schneebedeckten Hundsrose? Einheimische Wildsträucher stecken voller Leben: von A wie Ameise bis Z wie Zaunkönig. Das alles und noch viel mehr lässt sich vor der eigenen Haustür beobachten und erleben, wenn einheimische Wildsträucher gepflanzt werden.
Mit der Gratisabgabe von einheimischen Wildsträuchern im Herbst engagieren wir uns für die einheimische Flora und Fauna.

**Bestellung schicken an:**
Gemeinde Emmen
Umweltschutzstelle
Rüeggisingerstrasse 22
Postfach 1441
6021 Emmenbrücke

Telefon 041 268 01 11
E-Mail: susanne.schwegler@emmen.ch
**www.emmen.ch/umwelt/naturschutz**

## Bestelltalon für Wildsträucher 2020

Ich bestelle gratis folgende Wildsträucher. Bitte gewünschte Anzahl eintragen!

| | | |
|---|---|---|
| _____ Strauchwicke | _____ Feldahorn | _____ Gemeine Berberitze |
| _____ Rote Heckenkirsche | _____ Weinrose | _____ Pfaffenhütchen |
| _____ Feldrose | _____ Gewöhnlicher Schneeball | _____ Hundsrose |
| _____ Faulbaum | _____ Buschrose | _____ Roter Holunder |
| _____ Schwarzdorn | _____ Schwarzer Holunder | _____ Kreuzdorn |
| _____ Purpurweide | _____ Gemeiner Liguster | _____ Korbweide |
| _____ Wolliger Schneeball | _____ Salweide | _____ Roter Hartriegel |
| _____ Traubenkirsche | _____ Kornelkirsche | _____ |

Das Bestellformular sowie Kurzporträts der Wildsträucher finden Sie unter **www.emmen.ch/umwelt/naturschutz**. Informationen zu den Wildsträuchern sind auch als Broschüre bei der Umweltschutzstelle erhältlich.
Pflanzenbestellungen können bis zum **16. Oktober 2020** auf der Umweltschutzstelle abgegeben werden. Wir behalten uns das Recht vor, grössere Bestellmengen anzupassen. Die bestellten Wildpflanzen können **Anfang November** bei der Gemeinde Emmen abgeholt werden (weitere Informationen folgen schriftlich). **Die Aktion gilt nur für Einwohner/innen der Gemeinde Emmen.** Wir danken für Ihr Verständnis!

**Bitte Absender nicht vergessen!**

_____

_____

_____

_____

# Emmen blüht!

## Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Wir Bürgerinnen und Bürger in der Schweiz können alle mitbestimmen. Die Bevölkerung kann häufig über Verfassungsänderungen, Gesetze und andere Vorlagen abstimmen und damit den politischen Alltag prägen. Doch die Entscheidungsprozesse dauern auch lange und sind komplex. Auf welchen gesellschaftlichen Handlungsfeldern die Politik stattfinden soll, ist in gewissem Masse wohl immer umstritten.

**Lokal und Regional – Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Gesundheitswesen, Kultur**

Aktuell muss die Einwohnerratssitzung in die Dreifachhalle Gersag verlegt werden. Die Vorgaben und Schutzbestimmungen des Bundes müssen weiterführend eingehalten werden. Trotz dieser Vorgaben bin ich zuversichtlich.

Nach der speziellen Zeit trifft sich der Eiwohnerrat zur ganztägigen Sitzung. Viele Geschäfte sind traktandiert. Der Rat freut sich, die anfallenden Geschäfte wieder vorgängig in den Fraktionssitzungen zu diskutieren und so die Debatten für die Einwohnerratssitzung vorzubereiten. Die politischen Geschäfte der Legislatur können so umgesetzt werden. Es ist die letzte Sitzung der Legislatur 2016 bis 2020.

Wir sind auf gutem Weg in eine hoffentlich Corona-freie Zeit. Die Ziele des Lockdowns konnten dank Ihnen, liebe Emmerinnen und Emmer, erreicht werden. Zurückhaltung, Verzicht, Rücksicht, Geduld und Respekt waren die Grundlagen, um die Vorgaben des BAG umzusetzen. Dafür möchte ich Ihnen allen herzlich danken.

Die Sommerferientage stehen bevor. Es braucht weiterhin grosse Anstrengungen und die Rücksicht aller, damit wir keinen Rückfall erleben müssen.

«Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.» Nehmen sie sich Zeit für die Sommerferientage in der schönen Innerschweiz, regional und zentrumsnah können Sie an jedem Tag etwas Schönes erleben.

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer, ich danke Ihnen allen herzlich für die vielen schönen Begegnungen, für die interessanten Gespräche und für das grosse Vertrauen, das ich während meines Präsidialjahres erfahren durfte.

Bleiben Sie gesund und interessiert.

**Marta Eschmann**
**Einwohnerratspräsidentin**

Am 30. Juni 2020 findet die erste Einwohnerratssitzung des laufenden Jahres statt – wegen der angestauten Geschäfte gibts eine Ganztagessitzung. (Bild: pbu)

# Parlamentssitzung in sportlichem Ambiente

**Nachdem die letzten beiden Einwohnerratssitzungen der Corona-Pandemie zum Opfer fielen, findet das Parlament am 30. Juni 2020 erstmals im laufenden Jahr zusammen. Dabei fällt nicht nur die Traktandenliste aussergewöhnlich umfangreich aus – auch der Sitzungsraum ist ungewohnt.**

Es ist eine spezielle Sitzung, die am 30. Juni 2020 auf die Emmer Parlamentarier wartet – in vielerlei Hinsicht: Weil die März- und die Mai-Sitzung aufgrund der Corona-Pandemie gestrichen wurden, findet das Emmer Parlament nun erstmals im laufenden Jahr zusammen. Es ist zugleich die letzte Sitzung in dieser Konstellation, denn nach der Juni-Sitzung endet die Amtsperiode 2016 bis 2020 am 31. August. Ab 1. September geht der Politbetrieb mit dem neu zusammengesetzten Einwohnerrat und neuer Legislaturperiode 2020 bis 2024 weiter.

**Sitzleder statt flinke Beine**

Speziell ist auch der Ort, an dem die Legislative am 30. Juni 2020 tagt. Anstatt wie üblich im Le Théâtre oder im Betagtenzentrum Emmenfeld politisieren die Einwohnerrätinnen und -räte ausnahmsweise in der Dreifachturnhalle der Schulanlage Gersag. Auch hierbei hat Corona die Finger im Spiel. Um nämlich die Abstandsregeln einhalten zu können, braucht das 40-köpfige Parlament schlicht mehr Platz. So dominieren in der weitläufigen Sportstätte für einmal Abstimmungskärtchen, Aktenkoffer und Diskurs statt Bälle, Turngeräte und Schweisstropfen.

Wobei: Schweisstropfen könnten durchaus einige fliessen. Neben dem Ambiente ist nämlich auch das angesetzte Programm ein sportliches. Ganze 18 Punkte umfasst die Traktandenliste, wobei auch einige angestaute Geschäfte aus der ersten Jahreshälfte auf ihren Abschluss warten. Üblich sind in der Regel etwa halb so viele. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier müssen deshalb viel Sitzleder beweisen: Die kommunale Politmaschinerie wird wegen des umfangreichen Programmes bereits um 9 Uhr angeworfen und den ganzen Tag laufen.

**Reichhaltiges Programm**

Für die interessierte Zuhörerschaft indessen wird ein reichhaltiges Polit-Menü kredenzt. Gleich zum Auftakt beispielsweise darf mit Albert Schwarzenbach, dem Präsidenten des Grossen Stadtrates Luzern, ein «Blick über den Tellerrand» gewagt werden. Zahlenfanatiker sind auf jeden Fall gut beraten, den Sitzungseinstieg nicht zu verpassen, warten mit der Jahresrechnung 2019 (15/20), der Masterplanung Schulinfrastruktur (22/20) und der langfristigen Investitionsplanung 2021 bis 2024 (21/20)

## Einwohnerratssitzung

Die nächste Einwohnerratssitzung findet am **Dienstag, 30. Juni 2020,** ab 9 Uhr, in der Dreifachturnhalle Gersag statt. Die vollständige Traktandenliste ist unter **www.emmen.ch/einwohnerrat** einsehbar.

Besucherinnen und Besucher folgen den Anweisungen vor Ort und gelangen via Eingang auf der Nordseite des Gebäudes zur Tribüne (vgl. Foto). Der Zugang wird ausgeschildert. Es sind maximal 20 Personen zugelassen.

doch jede Menge Stellen vor der Null darauf, eingehend studiert zu werden.
Auch für HR-Expertinnen und Sicherheitsspezialisten ist gesorgt: erstere mit dem Bericht und Antrag des Gemeinderates hinsichtlich einer benötigten Stellenaufstockung in der Direktion Bau und Umwelt (07/20), letztere mit dem Bericht und Antrag betreffend Reaktivierung und Erweiterung des Schutzraumes Rüeggisingen (02/20). Anhänger zuverlässig gelieferten und einwandfreien Trinkwassers klinken sich spätestens ab Traktandum 8 ins Geschehen ein, wenn es um die Projekt- und Kreditgenehmigung für den Neubau des Grundwasserpumpwerks Kirchfeld geht (19/20) – siehe dazu den Beitrag zum 125-Jahr-Jubiläum der Wasserversorgung Emmen in der vorliegenden Emmenmail-Ausgabe auf Seite 10. Als Supplement folgen Ausführungen zur Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Wasserleitungen (20/20).

**Ideale Rahmenbedingungen**
Es folgen acht politische Vorstösse, die hinsichtlich ihrer Diversität ebenfalls keinen Wunsch offenlassen: ob verkehrspolitische Anliegen im Rahmen eines dringlichen Postulats betreffend Umfahrung Emmen Dorf (04/20), wirtschaftspolitische Fragen im Nachgang an die geplante Stellenreduktion der RUAG (09/20) oder sicherheitspolitische Abklärungen betreffend Pandemieplanung in Sachen Coronavirus (10/20).
Hinzu kommen eine Debatte zur Geschlechtergleichstellung im öffentlichen Sektor (16/19), ein Vorstoss zur kommunalen Umwelt- und Energiepolitik (17/19), familienpolitische Fragen im Kontext der Qualität von Emmer Kindertagesstätten (45/19), die Forderung nach Sofortmassnahmen für eine sichere Verkehrsführung für den Langsamverkehr auf der Rothenburgstrasse (13/20) sowie das Ansinnen nach einer zügigen Streichung von Kulturgeldern (36/19).
Wen es eher nach parteipolitischen Scharmützeln gelüstet, dürfte am 30. Juni 2020 ebenfalls auf seine/ihre Kosten kommen: Abgesehen von den Grünen werden Vorstösse von allen im Einwohnerrat vertretenen Parteien behandelt. In Kombination mit der umfangreichen Traktandenliste darf zum Abschluss der laufenden Legislatur somit eine intensive Ratssitzung erwartet werden. Diesbezüglich ist der Sitzungsort weise gewählt. Kondition, Motivation und Durchhaltewille werden schliesslich kaum derart intensiv und kumuliert gelebt wie in Turnhallen – und Fairplay ist sowieso Ehrensache.

Autor: Philipp Bucher

# Aktuell informiert mit der Digitalausgabe der Emmenmail

**Mehr für Ihre Augen und Ohren. Mehr Emmen: Mit der digitalen Emmenmail bleiben Sie immerzu auf dem Laufenden – auch und vor allem an Wahl- und Abstimmungssonntagen.**

Am 28. Juni 2020 findet der zweite Wahlgang zur Besetzung des letzten Gemeinderatsitzes statt. Es kommt zum Duell zwischen dem amtierenden Bau- und Umweltdirektor Josef Schmidli (CVP) und Herausforderin Ibolyka Lütolf (SVP). Die Ausgangslage dieses Zweikampfes lesen Sie unter emmenmail.emmen.ch (Ausgabe Mai/Juni 2020).
Ebenfalls am 28. Juni 2020 befindet die Emmer Stimmbevölkerung über die Gemeindeinitiative «Emmen soll vernünftig in die Zukunft wachsen» mit Gegenvorschlag «Reglement zur Lenkung des Bevölkerungswachstums und zur qualitativen Entwicklung». Die Abstimmungsempfehlungen zur «Wachstumsinitiative» aus dem Parlament haben wir ebenfalls in der digitalen Emmenmail (Ausgabe Januar/Februar 2020) zusammengetragen.
Die Ergebnisse des Wahl- und Abstimmungssonntags von Ende Juni 2020 können Sie zeitnah mitverfolgen. Wir informieren Sie laufend via Gemeindewebseite www.emmen.ch und tragen die Schlussresultate in der aktuellen Digitalausgabe der Emmenmail (emmenmail.emmen.ch, Rubrik «Nachrichten») für Sie zusammen.
Bleiben Sie informiert – aktuell, fundiert, geräteunabhängig – mit der Digitalausgabe der Emmenmail. Jetzt gleich entdecken und kostenlosen Newsletter abonnieren: **emmenmail.emmen.ch.**

ÖKO TIPP

## Altpapier richtig entsorgt

Altpapier wird einmal im Monat eingesammelt. Das Papier kann entweder gebündelt oder lose im Papiercontainer bereitgestellt werden. Nicht gestattet ist die Bereitstellung im Papiersack. Zur Verminderung der Belastung des Abfuhrpersonals empfehlen wir beim Papier die lose Bereitstellung im Container.
Die Schweizer Papierfabriken stellen pro Jahr 1,2 Mio. Tonnen neues Papier her. Davon sind 90 Prozent wiederverwendetes Altpapier. Durch die Verbesserung der Maschinen und Prozesse konnte der Anteil an Altpapier im neu hergestellten Papier in den letzten Jahren stetig gesteigert werden.

**Was kann der Altpapier-Abfuhr mitgegeben werden?**
Grundsätzlich ist alles erlaubt, was sauber ist, das nicht klebt, nicht zu dick, nicht beschichtet und nicht geschreddert ist. Daraus folgt, dass Materialien wie Etiketten, Packpapier und Papierhandtücher, gebundene Bücher sowie kunststoffbeschichtetes Papier und Schredderware nicht rezykliert werden können.

**Was wird aus Altpapier?**
Aus der Zeitung von gestern wird die Tageszeitung von morgen. Eine Tageszeitung besteht zu 80 Prozent aus Altpapier. Das macht Altpapier zum wichtigsten Rohstoff für die Herstellung von neuem Papier (z.B. auch für Schreibpapier oder WC-Papier). Das gesammelte Altpapier wird zur Wiederverwertung nach Perlen gebracht. Dort findet es Verwendung bei der Herstellung von qualitativ hochstehenden Zeitungs- und Magazinpapieren. Eine Papierfaser findet sich so theoretisch mehrmals in Ihrer Tageszeitung wieder. Aus Altpapier hergestelltes Zeitungs-, Kopier- und Haushaltpapier hat beste Qualität.

**Warum sollte Altpapier gesammelt werden?**
- Schutz der Wälder: Wird für die Papierherstellung Frischfaser verwendet, so kommt das dafür benötigte Holz aus kanadischen, nordischen und brasilianischen Wäldern. Durch mehrmaliges Verwenden der gleichen Papierfaser können diese Wälder geschont werden.
- Schonung von Ressourcen: Altpapier muss im Vergleich mit Frischfaser nicht so intensiv aufbereitet werden. So können der Energie- und Wasserverbrauch, der Schadstoffausstoss und die Abwasserbelastung verringert werden.
- Reduktion des Transportverkehrs: Die Abgase, die durch die Transporte des ausländischen Zellstoffs entstehen, entfallen beim Altpapierrecycling.

Autorin: Susanne Schwegler

## Handänderungen

**Grst.-Nrn. 8283, 8814: Adligenstrasse 1**
Miteigentum zu je ½: Keiser Martin, Eschenmatte 15, 6023 Rothenburg; Keiser-Odermatt Christa, Eschenmatte 15, 6023 Rothenburg an Meng Remo Marco, Chriesimatt 4, 5637 Beinwil (Freiamt)

**Grst.-Nrn. 8472, 9204: Schaubhus 6**
Vonarburg-Blaser Brigitte, Benziwilstrasse 9a, 6020 Emmenbrücke an Rammelkamp Sala, Schönbühlstrasse 30, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 8940: Im Hubel 10**
Burri Studhalter Beatrice, Adligenstrasse 1/10, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Meyer Thomas Franz, Im Hubel 10, 6020 Emmenbrücke; Meyer-Gardner Susan, Im Hubel 10, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nrn. 14447, 50113, 50114: Riffigring 3**
KERFIS AG, Ackerstrasse 3, 6330 Cham an Miteigentum zu je ½: Köpfli Rolf Leo, Ballwilstrasse 2, 6276 Hohenrain; Köpfli-Alleman Ursula Madeleine, Ballwilstrasse 2, 6276 Hohenrain

**Grst.-Nr. 10974: Sustenweg**
Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Hemschlenstrasse 16, 6006 Luzern an Miteigentum zu je ½: Blättler Marcel, Sustenweg 5, 6020 Emmenbrücke; Aversano Blättler Sonja, Sustenweg 5, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 1846: Haldenstrasse 33**
Pensionskasse Swiss Steel AG, Emmenweidstrasse, 6021 Emmenbrücke 1 an Horlacher Immobilien AG, Baslerstrasse 140, 5200 Brugg AG

**Grst.-Nr. 4405: Untere Wiese 10**
Miteigentum zu je ½: Papailiou Othonas, Haselmatte 14A, 6210 Sursee; Papailiou Vassiliki, Rosenberghalde 3a, 6004 Luzern an OVP Immobilien AG, Hellbühlstrasse 37, 6102 Malters

**Grst.-Nr. 1667: Heimetweg 7**
Ott-Lindenmann Marie-Louise, Heimetweg 7, 6032 Emmen an Miteigentum zu je ½: Gfeller Ruben, Rüeggisingerstrasse 147, 6032 Emmen; Gfeller-Paananen Annie, Rüeggisingerstrasse 147, 6032 Emmen

**Grst.-Nr. 9731: Oberhofstrasse 37**
Röllin Alois, Maiackerstrasse 27, 6345 Neuheim an Miteigentum zu je ½: Vogliqi Afet, Talstrasse 19, 6020 Emmenbrücke; Vogliqi Irlanda, Talstrasse 19, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 4003: Celtastrasse 26**
Miteigentum zu je ½: Unternährer Josef Fridolin, Celtastrasse 26, 6020 Emmenbrücke; Unternährer-Richli Brigitta Paula, Celtastrasse 26, 6020 Emmenbrücke an Einfache Gesellschaft Unternährer+: Unternährer Thomas, Feldstrasse 10, 6330 Cham; Unternährer Rolf, Riffighalde 13, 6020 Emmenbrücke; Unternährer Jürg, Eichmattstrasse 2, 6005 Luzern

**Grst.-Nr. 2795: Kapfweid 2**
Berger Emil, Kirchfeldstrasse 17, 6032 Emmen an Miteigentum zu je ½: Josipovic Goran, Grenzstrasse 22, 8406 Winterthur; Josipovic-Dovoda Zeljka, Grenzstrasse 22, 8406 Winterthur

**Grst.-Nr. 2585: Im Neuhof 44**
Theiler-Bräm Irene Sonja, Im Neuhof 44, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Helfenstein Michael René, Neuhofstrasse 20, 6020 Emmenbrücke; Helfenstein Melanie, Neuhofstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nrn. 2886, 2897: Hinter-Herdschwand 16**
Gütergemeinschaft Enz-Kaufmann Karl und Elisabeth: Enz Karl Theodor, Hinder-Herdschwand 16, 6020 Emmenbrücke; Enz-Kaufmann Elisabeth Klara, Hinder-Herdschwand 16, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Brettschneider Johannes, Schweighofstrasse 10/1, 6010 Kriens; Brettschneider Thi Phuong Thu, Schweighofstrasse 10/1, 6010 Kriens

**Grst.-Nrn. 12484, 12531: Ober-Kapf 1**
Miteigentum zu je ½; Schaub Tobias Miguel, Ober-Kapf 1, 6020 Emmenbrücke; Schaub-Keil Sonja Maria, Ober-Kapf 1, 6020 Emmenbrücke an Einfache Gesellschaft Köpfli Othmar und Sandra: Köpfli Othmar Franz, Hochdorferstrasse 13, 5646 Abtwil AG; Köpfli-Kiener Sandra Edith, Hochdorferstrasse 13, 5646 Abtwil AG

**Grst.-Nr. 4545: Seetalplatz**
Staat Luzern, Stadthofstrasse 4, 6002 Luzern 2 an Credit Suisse Funds AG, Uetlibergstrasse 231, 8045 Zürich

**Grst.-Nr. 3727: Meierhofstrasse**
HEMAG AG, Hinter-Listrigstrasse 3, 6020 Emmenbrücke an Seiler Christoph, Seetalstrasse 145, 6032 Emmen

**Grst.-Nr. 12332: Erlenstrasse 95**
Miteigentum zu je ½: Bieri Werner Hans, Erlenstrasse 95, 6020 Emmenbrücke; Bieri-Schnarwiler Rita Margarit, Erlenstrasse 95, 6020 Emmenbrücke an TURN IT UP GmbH, Löwengrube 8, 6014 Luzern

**Grst.-Nrn. 1288, 1289: Hochstrasse 3, Herdschwand**
Einfache Gesellschaft Stirnimann+: Stirnimann Sonja, Suurstoffi 9b, 6343 Rotkreuz; Stirnimann Manuela, Richensee 4, 6285 Hitzkirch; Stirnimann Thomas, Meierskappelerstrasse 26, 6343 Rotkreuz an SIND AG, Ennetweg 4, 6015 Luzern

**Grst.-Nrn. 9821, 10008, 11099: Waldstrasse 1**
Miteigentum zu je ½: Schmitt Nicola Johann, Waldstrasse 1, 6020 Emmenbrücke; Schmitt-Muff Sabina, Waldstrasse 1, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Kurtalic Vernes, Fluhmühlerain 9, 6015 Luzern; Kurtalic Zemira, Fluhmühlerain 9, 6015 Luzern

**Grst.-Nr. 13872: Grudligstrasse**
Baloise Wohnbauten AG, Aeschengraben 21, 4051 Basel an Mujkic Elmir, Tannhof 48, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nrn. 9591, 10682: Waldstrasse**
Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Hemschlenstrasse 16, 6006 Luzern an Dürr Daniel, Waldstrasse 13, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nrn. 9412, 10064: Unter-Kapf 3**
Miteigentum zu je ½: Casarrubea Ignazio Maurizio, Unter-Kapf 10, 6020 Emmenbrücke; Casarrubea-Michl Laureen Carmen, Unter-Kapf 10, 6020 Emmenbrücke an Dovoda Ivan, Oberhofmatte 13, 6020 Emmenbrücke

## Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

– **Adiller Irfan,** mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Oberhofmatte 13, 6020 Emmenbrücke
– **Alibabic Ahmet** und Söhne **Alibabic Fikret, Alibabic Adin** und **Alibabic Ayman,** mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Stauffacherstrasse 1, 6020 Emmenbrücke
– **Becic Sanela,** mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Oberhofstrasse 14, 6020 Emmenbrücke
– **Berhane-Ghebrekrestos Eden** und Kinder **Berhane Heran, Berhane Kebron** und **Berhane Heldan,** mit Staatsangehörigkeit Eritrea, Kirchfeldstrasse 45, 6032 Emmen
– **Çetta Ilir,** mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Haldenstrasse 27, 6020 Emmenbrücke
– **Gonçalves Pereira Luana,** mit Staatsangehörigkeit Portugal, Meiliplatz 5, 6032 Emmen
– **Granja Jacques Wesley,** mit Staatsangehörigkeit Vereinigtes Königreich, Tannhof 32, 6020 Emmenbrücke
– **Guerreiro Marques Pedro,** mit Staatsangehörigkeit Portugal, Ahornweg 15, 6020 Emmenbrücke
– **Hauser Gerald,** mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Benziwil 23, 6020 Emmenbrücke
– **Hyseni Avdullah,** mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Lindenheimstrasse 3, 6032 Emmen
– **Jaroszewicz-Cukiernik Barbara Rena,** mit Staatsangehörigkeit Polen, Riffigstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
– **Jelancic Kristina,** mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Mooshüslistrasse 25, 6032 Emmen
– **Kadriu-Sadiku Ardita,** mit Staatsangehörigkeit Mazedonien, und Töchter **Kadriu Reina** und **Kadriu Alejna,** mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Rüeggisingerstrasse 102, 6032 Emmen
– **Kuruc Anna,** mit Staatsangehörigkeit Serbien, Rothenburgstrasse 2, 6020 Emmenbrücke
– **Mehuka Mergime,** mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Benziwil 15, 6020 Emmenbrücke
– **Mesfin Tesfay Aida,** mit Staatsangehörigkeit Eritrea, Schachenstrasse 8, 6020 Emmenbrücke
– **Milanovic Siniša,** mit Staatsangehörigkeit Deutschland, c/o Gasthaus Sternen, Seetalstrasse 100, 6032 Emmen
– **Miloslavskiy Mikhail** sowie Ehefrau **Shchedrina Elena** und Söhne **Miloslavsky Alexey** und **Miloslavsky Robert,** mit Staatsangehörigkeit Russland, Hinter-Listrig 9, 6020 Emmenbrücke
– **Morina Arbnor,** mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Hochdorferstrasse 6, 6020 Emmenbrücke
– **Nahimana Loulou,** mit Staatsangehörigkeit Burundi, Oberhofmatte 5, 6020 Emmenbrücke
– **Osmani Arsim** sowie Ehefrau **Osmani-Kanzoska Enisa** und Söhne **Osmani Lorik** und **Osmani Luan,** mit Staatsangehörigkeit Mazedonien, Lindenheimstrasse 25, 6032 Emmen
– **Rekaj Ademi Melihate** sowie Ehemann **Ademi Florim** und Töchter **Ademi Anea** und **Ademi Doena,** mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Schachenstrasse 19, 6020 Emmenbrücke
– **Rekaj Bajram,** mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Ahornweg 2, 6020 Emmenbrücke
– **Tariello Angelo,** mit Staatsangehörigkeit Italien, Schönbühlring 15, 6020 Emmenbrücke
– **Tariello Gino,** mit Staatsangehörigkeit Italien, Schönbühlring 15, 6020 Emmenbrücke
– **Vaidya Bhubi,** mit Staatsangehörigkeit Vereinigtes Königreich, Schaubhus 4, 6020 Emmenbrücke

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

**Grst.-Nr. 2704: Schönweidstrasse 18**
Burkard Walter, Schönweidstrasse 18, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Lüthi Pascal Oliver, Neuhofstrasse 26, 6020 Emmenbrücke; Lüthi Alexandra, Neuhofstrasse 26, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nrn. 14030; 14177: Parkpromenade 1, Alfred-Schindler-Weg**
Kanagasabai Yasotharan, Hinter-Herdschwand 4a, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Bzaini Bestoon, Parkpromenade 12, 6032 Emmen; Bzaini Sulejcha, Parkpromenade 12, 6032 Emmen

**Grst.-Nr. 2630: Im Neuhof 45**
Zesiger Pierre, Sonnenrainstrasse 13, 5737 Menziken an Miteigentum zu je ½: Quni Eduard, Feldweg 4, 6248 Alberswil; Quni Gjergj, Feldweg 4, 6248 Alberswil

**Grst.-Nr. 1757: Nelkenstrasse 3**
Einfache Gesellschaft Schär+: Schär Thomas Adrian, Hirtenhofstrasse 32, 6005 Luzern; Schär Alexander, Südstrasse 18, 6010 Kriens; Schär Roman, Waldstrasse 17, 6020 Emmenbrücke an Schär Roman, Waldstrasse 17, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 1757: Nelkenstrasse 3**
Schär Roman, Waldstrasse 17, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Schär Roman, Waldstrasse 17, 6020 Emmenbrücke; Schwarz Jasmin, Waldstrasse 17, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 9730: Oberhofstrasse 37**
Miteigentum zu je ½: Eftimov Gorgi, Oberhofstrasse 37, 6020 Emmenbrücke; Eftimova-Tasova Lenka, Oberhofstrasse 37, 6020 Emmenbrücke an Eftimov Tome, Oberhofstrasse 37, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 1360: Oberhofstrasse 5**
Wicki Thomas, Oberhofstrasse 5, 6020 Emmenbrücke an Greentec Home AG, Oberhofstrasse 5, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 11425: Erlenstrasse 56**
Pensionskasse Swiss Steel AG, Emmenweidstrasse, 6021 Emmenbrücke 1 an Miteigentum zu je ½: Schlichthuber Murat, Zentrum 9, 6356 Rigi Kaltbad; Schlichthuber Éva, Zentrum 9, 6356 Rigi Kaltbad

**Grst.-Nr. 3885: Erlenmatte 5**
Miteigentum zu je ½: Furrer Viktor, Törlenmatt 7, 8915 Hausen am Albis; Furrer-Schatzmann Rita, Obere Erlen 31, 6020 Emmenbrücke an Farahani Arman, Neuhofstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nrn. 8261, 8820: Adligenstrasse 1**
Massafra Giuseppe Erben: Massafra Luigi, Schwerzihöhe 2, 6045 Meggen; Massafra Gaetano, Haldenstrasse 51, 6006 Luzern an Palermo Michele, Adligenstrasse 1/67, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 9819: Waldstrasse**
Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Hemschlenstrasse 16, 6006 Luzern an Miteigentum zu je ½: Sarbach Rolf Werner, Ottigenbühlstrasse 12, 6030 Ebikon; Sarbach-Schädler Hildegard Margrith, Ottigenbühlstrasse 12, 6030 Ebikon

**Grst.-Nrn. 10557, 10564: Schönbühlstrasse 26**
Miteigentum zu je ½: Bachmann-Oeschger Susanne, Schönbühlstrasse 26, 6020 Emmenbrücke; Bachmann Marcel, Schöhnbühlstrasse 26, 6020 Emmenbrücke an Rüetschi Sybille Patricia, Riffigstrasse 26, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nrn. 10986, 11076: Sustenweg 10**
Malherbe Claude Fernand, Räfiserhalde 43, 9470 Buchs SG an Vonarburg-Blaser Brigitte, Benziwilstrasse 9a, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nrn. 9820, 10016, 11107: Waldstrasse 1**
Sarbach Rolf Werner, Ottigenbühlstrasse 12, 6030 Ebikon an Miteigentum zu je ½: Sarbach Rolf Werner, Ottigenbühlstrasse 12, 6030 Ebikon; Sarbach-Schädler Hildegard Margrith, Ottigenbühlstrasse 12, 6030 Ebikon

**Grst.-Nr. 1165: Lohrensäge**
Aregger-Grüter Bernadette Maria, Sprengimatt 10, 6020 Emmenbrücke an ARMEC Mechanik AG, Lohrensäge, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nrn. 4327, 4546: Gerliswilstrasse, Seetalplatz**
Visosuisse Immobilien AG, Gerliswilstrasse 15, 6021 Emmenbrücke 1 an Credit Suisse Funds AG, Uetlibergstrasse 231, 8045 Zürich

**Grst.-Nr. 478: Rothenburgstrasse 71**
Miteigentum zu ⅔: Curraj-Kraba Valdete, Sonnhalderain 1b, 6030 Ebikon; Miteigentum zu ⅓: Curraj Shani, Sonnhalderain 1b, 6030 Ebikon an Miteigentum zu ⅓: Curraj Florian, Sonnhalderain 1b, 6030 Ebikon; Miteigentum zu ⅔: Curraj-Kraba Valdete, Sonnhalderain 1b, 6030 Ebikon

**Grst.-Nr. 10804: Neuenkirchstrasse 33**
Azizi Sherif, Rischstrasse 5a, 6030 Ebikon an Bossard Immobilien-Treuhand AG, Stanserstrasse 15, 6362 Stansstad

**Grst.-Nr. 2053: Riffigrain 10**
Brunner Friedrich, Haldenstrasse 49, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Jovev Aanas, Hinter-Listrig 11, 6020 Emmenbrücke; Joveva-Spasova Bozanka, Hinter-Listrig 11, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 4270: Mythenstrasse 11**
Miteigentum zu je ½: Kukavica Ramiz, Mythenstrasse 23, 6020 Emmenbrücke; Kukavica-Nussbaumer Mathilde, Mythenstrasse 23, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Trninic Marin, Mythenstrasse 4, 6020 Emmenbrücke; Kaufmann Natascha, Mythenstrasse 4, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nrn. 14450, 50109, 50110: Riffigring 3**
KERFIS AG, Ackerstrasse 3, 6330 Cham an Miteigentum zu je ½: Amrein Franz, Schönbühlring 27, 6020 Emmenbrücke; Amrein-Zimmermann Rita, Schönbühlring 27, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 3105: Schönbühlring 27**
Einfache Gesellschaft Amrein Franz und Rita: Amrein Franz, Schönbühlring 27, 6020 Emmenbrücke; Amrein-Zimmermann Rita, Schönbühlring 27, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu ⅔: Graf Jeannine, Schönbühlstrasse 28, 6020 Emmenbrücke; Miteigentum zu ⅓: Achleitner Marion, Schönbühlstrasse 28, 6020 Emmenbrücke

## Todesfälle

| | |
|---|---|
| Bachmann-Moosmann Monika, 22.03.1964 | 25.04.2020 |
| Brun Josef, 15.12.1944 | 01.04.2020 |
| Bühlmann-Bühlmann Anna Maria, 06.06.1932 | 04.04.2020 |
| Bühlmann-Schmid Marie gen. Maria, 18.12.1932 | 09.04.2020 |
| Cadotsch Jean Pierre, 13.01.1955 | 27.04.2020 |
| Felder Johann, 10.11.1931 | 28.04.2020 |
| Fischer Vinzenz, 20.03.1942 | 01.04.2020 |
| Furer Adelheid, 14.06.1939 | 19.04.2020 |
| Grüter Gertrud gen. Trudi, 30.05.1935 | 01.04.2020 |
| Gutierrez Gonzalez Eduardo, 17.08.1949 | 21.04.2020 |
| Haas-Kaufmann Josefine, 05.02.1933 | 23.04.2020 |
| Häfliger-Jauch Hilda, 25.02.1933 | 30.04.2020 |
| Imfeld-Häfliger Marie gen. Maria, 31.03.1928 | 28.04.2020 |
| Landolt-Minder Annelise gen. Annelis, 23.09.1929 | 28.04.2020 |
| Leberzammer Walter, 07.10.1949 | 28.04.2020 |
| Petkovic-Sobol Sonja, 11.03.1961 | 02.04.2020 |
| Portmann-Mollekopf Marianne, 07.05.1931 | 28.04.2020 |
| Renggli-Theiler Lucia gen. Lucie, 04.05.1922 | 28.04.2020 |
| Schaller-Häller Margrith, 29.10.1938 | 10.04.2020 |
| Schupp-Tanner Germana, 15.06.1940 | 07.04.2020 |
| Stadelmann Anna Marie, 01.07.1956 | 01.04.2020 |
| Stalder Agnes, 11.02.1929 | 12.04.2020 |
| Zumstein Percy, 22.06.1932 | 20.04.2020 |

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
Waldstätterstrasse 25
6003 Luzern
Tag und Nacht
041 210 42 46
beraten, begleiten und entlasten
zuverlässig und erfahren
persönlich und kompetent
www.arnold-und-sohn.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.
EGLI BESTATTUNGEN
EMMENBRÜCKE
Geschäftsstellenleiter:
Roger Bühlmann
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke
www.egli-bestattungen.ch
24 h-Tel. 041 261 01 01
Mitglied Gewerbeverband

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfalle.
HAGER IMBACH
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung
Gerd Gilik, Emmen
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
www.hagerimbach.ch

## Schalteröffnungszeiten

Schalteröffnungszeiten des **Betreibungsamtes Emmen** während der Betreibungsferien vom 15. bis 31. Juli 2020:
**Montag bis Freitag: 8.00 Uhr bis 11.45 Uhr, nachmittags geschlossen**
Ab Montag, 3. August 2020, ist unser Büro wieder zu den üblichen Schalterzeiten geöffnet.

## Wiederkehrende Veranstaltungen

28.06. bis 12.09.2020, 09.00 bis 10.00 Uhr, Sporthalle Rossmoos

**Turnen für Senioren**

Jeden Dienstag findet das Turnen für Senioren unter der Leitung von Ruedi Hotz statt. Keine Anmeldung. Turntenü mitnehmen – mitmachen. Auskünfte gibt Ruedi Hotz, Tel. 041 280 65 74. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

28.06. bis 12.09.2020, 14.00 bis 15.00 Uhr, Pfarreiheim Emmen

**Turnen für Seniorinnen**

Jeden Dienstag altersgemässes Turnen unter der Leitung von Graziella Soria, Tel. 041 917 03 88. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

28.06. bis 12.09.2020, 13.15 Uhr, Schulhaus Hübeli

**Turnen für Seniorinnen**

Jeden Montag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Ursula Häller, Tel. 041 310 16 56. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

28.06. bis 12.09.2020 09.45 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil

**Turnen für Seniorinnen**

Jeden Dienstag altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Trudi Merz, Tel. 041 260 69 21. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen. ch
Seniorendrehscheibe Emmen

28.06. bis 12.09.2020, 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus

**Turnen für Seniorinnen**

Jeden Mittwoch altersgemässes Turnen für Seniorinnen unter der Leitung von Gisela Schnieper, Tel. 041 458 16 48. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

28.06. bis 12.09.2020, 11.00 bis 12.00 Uhr, Hallenbad Emmen

**Wassergymnastik**

Wassergymnastik unter fachkundiger Leitung von Trudi Schwegler. Von 12.00 bis 13.00 Uhr findet ein zweiter Kurs statt. Detaillierte Auskunft erteilt Annette Peter, Tel. 079 394 03 67. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

28.06. bis 12.09.2020, 09.00 Uhr, Riffigweiher

**Nordic Walking**

Jeden Donnerstag unter der Leitung von R. Habermacher, Tel. 041 260 90 84. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – Stöcke mitnehmen und mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

28.06. bis 12.09.2020, Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüsli

**Pétanque**

Mittwoch und Freitag unter der Leitung von H. Mathis, Tel. 041 281 12 58. Vom 1. Mai bis 30. September ab 09.00 Uhr; vom 1. Oktober bis 30. April ab 14.00 Uhr. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

28.06. bis 12.09.2020, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

**Jassen mit Peter Haid und Mary Steiner**

Jeden 3. Mittwoch im Monat besteht die Möglichkeit, sich zu einem Jassnachmittag einzufinden. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

28.06. bis 12.09.2020, 11.30 Uhr, Betagtenzentrum Emmenfeld

**Sonntagstisch**

Jeweils am 2. Sonntag im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr zum gemeinsamen Mittagessen zum Preis von Fr. 18.50. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Plaudern oder Jassen. Wegen Umbauarbeiten im Betagtenzentrum Alp findet der Sonntagstisch an folgenden Tagen im Panoramasaal des Betagtenzentrums Emmenfeld statt: 12.07., 09.08.2020. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

28.06. bis 12.09.2020, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

**Fitness 60+**

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass haben an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien).
Kontakt: Tel. 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

28.06. bis 12.09.2020, 14.00 bis 15.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Riffig

**BIS AUF WEITERES ABGESAGT: Gymnastik für Frauen ab 50 Jahre**

Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen. Fr. 5.– pro Lektion. Weitere Auskünfte erteilt Sandra Mollet, Tel. 041 281 10 24. www.gfvemmen.ch
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

28.06. bis 12.09.2020, 20.15 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Schulhaus Emmen

**Turnen ab 50**

Jeden Donnerstag (ausser Schulferien). Gut vorbereitete Übungen, die nach den neusten Erkenntnissen durch unseren kompetenten technischen Leiter vorgeturnt und vermittelt werden. Der erste Teil wird mit Übungen bestritten. Im zweiten Teil wird meistens Faustball gespielt. Kontakt: STV Männerriege Emmen, Tel. 041 280 43 63.
STV Männerriege Emmen

28.06. bis 12.09.2020, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

**Fit werden, fit bleiben 35+**

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhalten und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien).
Kontakt: Tel. 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

28.06. bis 12.09.2020, 18.45 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

**Frauenturnverein Emmen (FTVE) – Gruppe Rüeggi**

Unsere Seniorinnen halten sich jeden Mittwochabend mit Turnen fit. Schnupperlektionen jederzeit möglich. Komm einfach vorbei oder melde dich bei Nicole Fischer via frauenturnverein.emmen@gmx.ch. Wir freuen uns auf dich.
Frauenturnverein Emmen

28.06. bis 12.09.2020, 20.15 bis 21.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

**Frauenturnverein Emmen (FTVE) – Gruppe Emmen**

Beim Montagsturnen sind alle Altersgruppen vertreten. Wir machen Aerobic, Body Toning, Pilates und Vieles mehr, was Spass macht und für Abwechslung sorgt. Schnupperlektionen jederzeit möglich. Komm einfach vorbei oder melde dich bei Nicole Fischer via frauenturnverein.emmen@gmx.ch. Wir freuen uns auf dich.
Frauenturnverein Emmen

28.06. bis 12.09.2020, 18.45 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

**Gelenkschonende Gymnastik**

Jeweils Donnerstag; Kontakt: Adriana Valls, Tel. 041 280 86 85 oder adriana.valls@hispeed.ch. www.tvmauritius.ch
TV Mauritius

28.06. bis 12.09.2020, Singsaal Schulhaus Meierhöfli

**Probe**

Jeden Dienstag von Januar bis Dezember (ausser Schulferien) Singen und Jodeln. www.jkedelweiss.ch
Jodlerklub Edelweiss

28.06. bis 12.09.2020, 14.15 bis 15.45 Uhr, Probelokal Pfarreisaal Bruder Klaus

**Proben Seniorenchor Emmen**

Wir sind ein gemischter Chor und singen jeden Donnerstagnachmittag vierstimmige Lieder. Komm und sing bei uns mit. Info: Sepp Niederberger, Tel. 041 280 09 92. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorenchor Emmen

28.06. bis 12.09.2020, Probesaal im MGE Musig-Huus, Schulhausstrasse 21

**Musikprobe**

Wir proben jeweils am Dienstag um 20.00 Uhr. Zusatzproben finden jeweils am Donnerstag statt. www.mgemmen.ch
Musikgesellschaft Emmen

28.06. bis 12.09.2020, 20.00 bis 22.00 Uhr, Pfarreizentrum Gerliswil

**Lord Singers Chorprobe**

Chorprobe mit Band jeden Freitag (ausser Schulferien). Chorleitung: Jörg Heeb. www.lordsingers.ch
Lord Singers Emmen

28.06. bis 12.09.2020, Atelier, Zellweg 7

**Offenes Atelier**

**Jeden Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr. Ausdrucksmalen in der Gruppe.** Im lichtdurchfluteten Atelier mitten im grosszügigen Garten können Sie nach Herzenslust malen, sei es begleitet oder selbständig an mehreren Tagen im **Offenen Atelier.** Spirituelles Coaching und Kurse auf Anmeldung. Weitere Infos unter www.brigitwyder.ch oder 079 580 63 60. Ich freue mich auf Sie.
Brigit Wyder, Coaching / intuitives Malen / Kurse

28.06. bis 12.09.2020, Pfarreizentrum Gerliswil

**Nähkurs für Anfänger und Fortgeschrittene**

Kleider nähen, abändern usw. Jeweils Dienstagnachmittag. Auskunft und Anmeldung: Verena Roth, Tel. 079 612 94 56. www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

28.06. bis 12.09.2020, 18.15 bis 23.00 Uhr, Betagtenzentrum Alp

**Schach**

Jeweils am Montagabend spielen wir Vereinsturniere sowie regionale und nationale Mannschaftswettkämpfe. Termine auf unserem Blog. www.schach-emmen.ch
Schachgesellschaft Emmenbrücke

28.06. bis 12.09.2020, 09.00 bis 09.50 Uhr und 10.00 bis 10.50 Uhr, Turnhalle Rossmoos

**Muki-Turnen**

Muki-Turnen ist mehr als «gömpele und springe». Eine spannende, kleine Turnwelt für Gross und Klein. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Chömed doch au! Auskunft unter Tel. 076 340 16 12. www.ftvemmenstrand.ch/muki
Frauenturnverein Emmenstrand FTV

28.06. bis 12.09.2020, 16.00 bis 17.00 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

**MuKi-Turnen – Frauenturnverein Emmen (FTVE)**

Bewegung, Spiel und Spass für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung von Mami, Papi, Gotti, Grosspapi usw. Komm einfach vorbei und probiere es aus. Einstieg jederzeit möglich. Für Fragen und Infos wende dich an Nicole Fischer via frauenturnverein.emmen@gmx.ch.
Frauenturnverein Emmen

28.06. bis 12.09.2020, 18.30 bis 22.00 Uhr, Schulküche Schulhaus Riffig

**Riffig-Chuchi**

Kochen Sie gerne? Unser Kochklub mit aufgestellten geselligen Männern trifft sich einmal im Monat am Dienstagabend (ausser Schulferien) zum Kochen und ist offen für neue Mitglieder. Für Auskünfte steht Ihnen Fredy Affolter, Tel. 041 260 69 20 oder Mobile 079 454 54 22, gerne zur Verfügung.
Riffig-Chuchi Emmen

bis 02.08.2020, akku Kunstplattform

**Kunstausstellung «Bewegung im Gewölk»**

Werke von Marie-Theres Amici und Thierry Perriard im Kontext von Landschaftsbildern aus Emmer Sammlungen. Öffnungszeiten: Fr und Sa, 14.00 bis 17.00 Uhr; So, 10.00 bis 16.00 Uhr. www.akku-emmen.ch
Stiftung akku Emmen

## Einzelveranstaltungen

SO 28.06.2020, 11.00 bis 12.30 Uhr, akku Kunstplattform

**Familienzeit in der Kunstausstellung «Bewegung im Gewölk»**

Ausstellungsrundgang und Workshop für Kinder und Eltern mit Silvia Auf der Maur, Kulturpädagogin. www.akku-emmen.ch
Stiftung akku Emmen

DI 30.06.2020, ab 09.00 Uhr, Dreifachhalle Gersag

**Einwohnerratssitzung**

Gemeindekanzlei Emmen

DO 02.07. bis SA 04.07.2020, Vereinslokal, Zivilschutzanlage Schulhaus Meierhöfli

**Kurs: IVR Stufe 1 Nothilfekurs für Führerausweiserwerbende & BLS AED**

Die Ausbildung Ersthelfer Stufe 1 soll jeder Person ermöglichen, Erste Hilfe und Wiederbelebungsmassnahmen zu Leisten. Kurs: 02.07., von 18.00 bis 22.15 Uhr; 03.07., von 18.00 bis 22.15 Uhr; 04.07.2020, von 09.00 bis 17.00 Uhr. www.msve.ch
Militär-Sanitätsverein Emmenbrücke

DO 02.07.2020, 19.45 bis 22.00 Uhr, Vereinslokal

**Monatsübung Samariterverein Emmen**

Ersthelfer Stufe 2 IVR; 1. Teil A+B. Alle Aktivmitglieder sind herzlich eingeladen. Es freut sich der Vorstand. www.samariter-emmen.ch
Samariterverein Emmen

MO 06.07.2020

**Wanderung**

Details siehe auf unserer Website oder auf den Plakaten der offiziellen Infotafeln der Gemeinde Emmen. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

DO 09.07.2020, Kirchturmtechnik Muff

**Besichtigung Kirchturmtechnik Muff, Triengen**

Anmeldungen bis Donnerstag, 25. Juni 2020, an Therese Fahrni-Baumberger, Tel. 041 280 07 84 oder E-Mail teresafahrni@bluewin.ch.
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

SO 12.07.2020, 11.00 Uhr, akku Kunstplattform

**Führung durch die Kunstausstellung «Bewegung im Gewölk»**

Zum einen geht es um die Wolke als Motiv, häufiger aber stehen Gemälde und Arbeiten auf Papier im Zentrum, welche die flüchtige Bewegung im Gewölk fassbar machen. Mit Marie-Theres Amici (*1943) und Thierry Perriard (*1978) führt die Ausstellung zwei Kunstschaffende zusammen, die sich intensiv mit Naturphänomenen beschäftigen und häufig «en plein air» arbeiten. Landschaftsbilder aus Emmer Sammlungen, so etwa von Hans Emmenegger (1866–1940), ergänzen die Präsentation. www.akku-emmen.ch
Stiftung akku Emmen

DI 14.07.2020, 20.00 bis 22.00 Uhr, Vereinslokal, Zivilschutzanlage Schulhaus Meierhöfli

**Übung: Dokumentation und Datenschutz im Sanitätsdienst**

Vereinsübung im medizinischen Bereich für unsere Vereinsmitglieder. Auch Angehörige und Aussenstehende sind gerne dazu eingeladen. Wir bitten um eine Anmeldung per E-Mail. www.msve.ch
Militär-Sanitätsverein Emmenbrücke

DO 16.07.2020, 18.30 Uhr, akku Kunstplattform

**Vergangenheit und Zukunft des Wetters**

Im Rahmen der Kunstausstellung «Bewegung im Gewölk» spricht die Historikerin Franziska Hupfer über ihre Spurensuche zu den Anfängen systematischer Wetterbeobachtung und über die turbulente Geschichte staatlicher Wetterprognosen im 19. Jahrhundert. www.akku-emmen.ch
Stiftung akku Emmen

bis MI 29.07.2020, täglich zwischen 08.00 und 17.00 Uhr, Betagtenzentrum Alp

**Ausstellung Christian Reufer**

Radierungen, Aquarelle, Acryl des Emmer Künstlers Christian Reufer. Die Ausstellungsdauer wurde aufgrund der Umstände bis am 29. Juli 2020 verlängert und die Besuchsbedingungen gelockert.
Christian Reufer

FR 31.07.2020, 18.30 Uhr, akku Kunstplattform

**Führung durch die Kunstausstellung «Bewegung im Gewölk»**

mit Marie-Theres Amici, Thierry Perriard und Patricia Bieder, Kuratorin. Im Anschluss Sommerdrinks unter freiem Himmel. www.akku-emmen.ch
akku Kunstplattform

MO 03.08.2020

**Wanderung**

Details siehe auf unserer Website oder auf den Plakaten der offiziellen Infotafeln der Gemeinde Emmen. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

DI 11.08.2020, 20.00 bis 22.00 Uhr, Vereinslokal, Zivilschutzanlage Schulhaus Meierhöfli

**Übung: EBA Sanitätsdienst**

Vereinsübung im medizinischen Bereich für unsere Vereinsmitglieder. www.msve.ch
Militär-Sanitätsverein Emmenbrücke

FR 21.08.2020, 19.00 bis 20.15 Uhr, Treffpunk Beachbar Caribbean Village, Sempach
**Stand up Paddling-Kurs**
Nach Feierabend stehend auf einem SUP-Brett über den Sempachersee gleiten und die fantastische Umgebung geniessen. Zum Ausklang erfreuen wir uns an einem Cocktail an der Beach Bar. Der Kurs findet bei jeder Witterung statt (ausser bei Sturmwarnung). www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

MO 24.08.2020, 19.45 bis 22.00 Uhr, Vereinslokal Schulhaus Rüeggisingen
**Monatsübung Samariterverein Emmen**
Ersthelfer Stufe 2 IVR, 2.Teil C+D. Alle Aktivmitglieder sind herzlich eingeladen. Es freut sich der Vorstand.
Samariterverein Emmen

MI 26.08.2020, 14.30 Uhr, Pfarreizentrum Bruder Klaus
**Filmnachmittag**
Gemütlicher Filmnachmittag mit anschliessendem Zvieri. Herzlich willkommen.
www.bruderklaus.kath-emmen.ch
Frauengemeinschaft Bruder Klaus Emmenbrücke

DO 27.08.2020, Les Moulins du Col des Roches / Musée d'horlogerie
**Tagesausflug les Moulins du Col des Roches, Le Locle/ Musée d'horlogerie**
Anmeldungen bis Donnerstag, 13. August 2020, an Therese Fahrni-Baumberger, Tel. 041 280 07 84 oder teresafahrni@bluewin.ch.
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

Ab SA 29.08.2020, Vereinslokal, Zivilschutzanlage Schulhaus Meierhöfli
**Kurs: Ersthelfer Stufe 3**
Kursdaten: 29.08 / 29.08. / 30.08 / 05.09. / 06.09. / 12.09. / 13.09.2020 jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr. Die Ausbildung soll geeigneten und für die Erste-Hilfe-Funktion beauftragten Personen ermöglichen, Gesundheit zu erhalten, Leben zu schützen und zu retten sowie Komplikationen (bei unfallbedingten Körperschädigungen und akuten Erkrankungen) zu verhindern. Ersthelfer auf Stufe 3 stellen ein Bindeglied zur professionellen Hilfe dar und können dem medizinischen Fachpersonal und/oder Arzt bei ausserklinischen Massnahmen assistieren. www.msve.ch
Militär-Sanitätverein Emmenbrücke

DO 03.09.2020
**Stadtführung Sursee**
Anmeldungen bis Donnerstag, 27. August 2020, an Maria Felber, Tel. 041 260 82 48 oder felber.maria@bluewin.ch.
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

DO 03.09.2020, 19.30 bis 22.30 Uhr, Kehrichtverbrennungsanlage Perlen
**Rundgang Kehrichtverbrennungsanlage Renergia Perlen**
Beim Rundgang durch das «grösste Kraftwerk» des Kantons Luzern erfahren wir, was aus Abfall alles entstehen kann. Aus Sicherheitsgründen müssen bequeme, absatzlose Schuhe getragen werden und Personen mit Rollstuhl oder Gehhilfe können leider nicht teilnehmen.Treffpunkt: 19.30 Uhr, Parkplatz Restaurant Sternen (mit Privatautos). Anmeldung bis 24. August an Erika Kälin, Tel. 041 260 19 20 oder info@frauenbund-emmen.ch.
www.frauenbund-emmen.ch
Frauenbund Emmen

SO 06.09.2020, ganzer Tag, Chessiloch-Wassserfall / Hängebrücke
**Wanderung zum Chessiloch-Wasserfall / neue Hängebrücke in Flühli**
Besammlung: 09.00 Uhr, Mooshüsli-Parkplatz Emmenbrücke.
Natur- und Vogelschutzverein Emmenbrücke

MO 07.09.2020 bis 07.09.2020, Wanderung
**Wanderung**
Details siehe auf unserer Website oder auf den Plakaten der offiziellen Infotafeln der Gemeinde Emmen. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch
Seniorendrehscheibe Emmen

DI 08.09.2020, 20.00 bis 22.00 Uhr, Vereinslokal, Zivilschutzanlage Schulhaus Meierhöfli
**Übung: Rückblick Sanitätsdienste**
Vereinsübung im medizinischen Bereich für unsere Vereinsmitglieder.
www.msve.ch
Militär-Sanitätverein Emmenbrücke

MI 09.09.2020, 14.00 Uhr, Hinter-Herdschwand 2
**Cupcake-Kurs für Kinder**
Jedes Kind kann 6 vorgebackene Cupcakes gestalten und anschliessend seine kleinen Kunstwerke mit nach Hause nehmen. www.fg-gerliswil.com
Frauengemeinschaft Gerliswil

**Redaktionsschluss VK 13. September bis 17. Oktober 2020:**
**Montag,** 24. August 2020, 17.00 Uhr
**Redaktion und Kontakt** Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52
E-Mail: anita.lisibach@emmen.ch, Internet: www.emmen.ch/veranstaltungskalender

Anzeige

HAMMER AUTO CENTER

**Hammer Auto Center AG**
Rüeggisingerstrasse 61, 6021 Emmenbrücke, 041 288 88 88 | Luzernerstrasse 44, 6045 Meggen, 041 377 37 37
**www.hammerautocenter.ch**

Juli/August 2020

emmenschule

Wegen Corona findet in Emmen heuer erstmals keine öffentliche 1.-August-Feier statt.
(Bild: Gemeinde Emmen)

# 1.-August-Feier in Emmen abgesagt

**Der Quartierverein Riffig verzichtet aufgrund der Coronapandemie sowie den damit zusammenhängenden Schutzmassnahmen auf die diesjährige Durchführung der öffentlichen 1.-August-Feier. Es ist das erste Mal, dass das traditionsreiche, jeweils von Emmer Quartiervereinen organisierte Volksfest nicht stattfindet.**

**Kein würdiges Fest möglich**

Infolge der Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie können seit dem 6. Juni 2020 zwar wieder öffentliche Veranstaltungen mit bis zu 300 Personen durchgeführt werden. Allerdings nur unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes mit den entsprechenden Distanz- und Hygieneregeln. Dass dabei zwecks Rückverfolgbarkeit die Namen und Kontaktdaten sämtlicher Besucherinnen und Besucher erfasst werden müssen, torpediert die Festlaune zusätzlich.

«Ein würdiges und gemütliches 1.-August-Fest zusammen mit der Gemeinschaft der Emmer Bevölkerung ist unter diesen Voraussetzungen bedauerlicherweise nicht möglich», teilt deshalb das Leitungsteam des Quartiervereins Riffig mit, der im traditionellen Turnus heuer die Organisation und Durchführung der öffentlichen Bundesfeier hätte übernehmen dürfen.

**Planungssicherheit nicht gegeben**

Kommt hinzu, dass die notwendige Planungssicherheit für die Vorbereitungsarbeiten und Durchführung des Festaktes nicht gegeben ist. «Wir müssten jetzt den Anlass mit Hochdruck planen können, dazu gehören unter andrem verbindliche Abmachungen betreffend Festzelt, Festwirtschaft, Unterhaltung, Werbung und so weiter», heisst es seitens des Vereins. «Bei den aktuell herrschenden Unklarheiten ist eine solche Verlässlichkeit nicht gegeben.» Der Quartierverein Riffig bedauert den Entscheid. Gleichzeitig bedankt sich das Leitungsteam für das Verständnis und wünscht allen Emmerinnen und Emmern trotzdem einen besinnlichen und frohen Festtag. Ob und in welcher Form der Quartierverein Riffig bei der Organisation des Festaktes im nächsten Jahr mittun wird, ist aktuell unklar. (*pbu*)

# Speziell

Ja, die vergangenen Monate wie auch die aktuelle Zeit waren und sind speziell. Die ganze Welt ist davon betroffen, logischerweise auch unsere Gemeinde und die Volksschule Emmen. Das nun bald zu Ende gehende aktuelle Schuljahr war somit ein ganz spezielles Schuljahr. Alle Beteiligten sind insbesondere seit Start des zweiten Semesters äusserst gefordert. Speziell waren die Herausforderungen in der Zeit des Fernunterrichts, aber auch bei der Wiederaufnahme und der Fortsetzung des Präsenzunterrichts. Speziell ist auch die kommende Zeit ab Sommer 2020: Viele Lernende werden von anderen Lehrpersonen in zum Teil neu zusammengesetzten Klassen unterrichtet, einige neue Lehrpersonen nehmen ihre Arbeit an der Volksschule Emmen ab 1. August 2020 auf. Ganz speziell wird die Zeit für die per Sommer pensionierten Lehrpersonen, denn für sie beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Bei ihnen ganz speziell, aber auch bei allen anderen Fach- und Lehrpersonen, möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich und eben auch wieder speziell bedanken. Dankeschön für die tolle Unterstützung und den grossen Einsatz in diesem speziellen Schuljahr. Ja, ich weiss, das Wort speziell kam in diesem Editorial speziell viel vor – weil es eben ein spezielles Schuljahr war! Damit nicht genug. Speziell soll auch das kommende Schuljahr 2020/21 werden – hoffentlich aber weniger speziell in Bezug auf Störungen und Krisen, dafür aber speziell erfolgreich und zielführend in der Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Ich wünsche Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, eine speziell schöne und erholsame Sommerzeit 2020!

Autor: Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor

**Digitale Emmenmail: Jetzt QR-Code fotografieren!**

# Verabschiedung Lehrpersonen

**Über mehrere Jahrzehnte hinweg haben sie den Schülerinnen und Schülern die Welt nähergebracht, viel Wissen vermittelt, begeistert, unterstützt, aus der Reserve gelockt, motiviert und kreative Ideen in die Schulzimmer getragen. Nun beschreiten sie zusammen den Weg in einen neuen Lebensabschnitt. Elf Lehrpersonen der Volksschule Emmen gehen in den wohlverdienten Ruhestand. Wir sagen «tschüss» und danke für das unbändige Engagement – und gemahnen zum Abschied der Worte Jean-Jacques Rousseaus, der treffend festhielt: «Die Jugend ist die Zeit, Weisheit zu lernen. Das Alter ist die Zeit, sie auszuüben.»**
**Alles Gute.**

## Judith Strassmann

Judith Strassmann ist mit einem vollgepackten Rucksack an Erfahrungen als Lehrperson vor einem Jahr ins Schulhaus Meierhöfli gekommen. Dort war sie an der Seite von Nicole Mühlebach im Kindergarten c als Schulische Heilpädagogin und Integrative Förderlehrperson tätig. Man merkte stets, dass ihr das Wohl der Kinder am Herzen liegt, und wir konnten von den vielen Erfahrungen profitieren, welche sie mit Rat und Tat einbrachte.
Für die kommende Zeit wünschen wir ihr viele schöne Stunden in der Natur, musikalisches Gelingen im Chor und tolle Momente mit ihrer Familie.
Wir freuen uns auch, wenn wir sie, im Rahmen einer Stellvertretung, wieder im Schulhaus begrüssen dürfen. Danke für deinen engagierten Einsatz im «Meierhöfli».

Juliette Kopp

## Lea Brun-Müller

Liebe Lea, mit viel Herzblut hast du dich seit 2001 zuerst im «Hübeli» und nun schon seit 14 Jahren im «Neuhof» für deine Kinder eingesetzt. Immer warst du mit deinen Kindergärtlern an der Schulfasnacht dabei und die tollen Kostüme deiner Schützlinge zeugten von deiner Kreativität. Deine Naturverbundenheit zeigte sich im grossen Einsatz für die Waldschule. In der Kerngruppe hast du engagiert mitgearbeitet. Gern hast du organisiert, vorausgedacht und auch mal kritisch hinterfragt. Von deinem Wissen und deinen Erfahrungen werden nun deine Grosskinder profitieren. Wir wünschen dir viele schöne, bereichernde Erlebnisse mit ihnen und deinem Mann.
Wir werden dich – eine humorvolle und gesellige Person mit grossem Herz – vermissen!

Jeannette Brunner und Claudia Carulli

## Silvia Wyss

Vor 27 Jahren kam Silvia Wyss mit einem Kleinpensum ans «Krauer», bevor sie 1996 zusammen mit Bea Amstad in eine langjährige Zusammenarbeit startete. Mit ihrer Leidenschaft für Mathematik spornte Silvia die Kinder zum Denken und Tüfteln an und bot die nötigen Hilfestellungen. Ihre Freude am Sport übertrug sich auf die Kinder und liess diese am Handballturnier jubeln, selbst wenn sie verloren hatten. So nachsichtig Silvia andern gegenüber war, so hartnäckig konnte sie sich einem Problem widmen, bis sie eine befriedigende Lösung fand. Ihre gesunde Neugier, ihr Humor, ihre Offenheit und die Freude am Unterrichten waren ihr stets Antrieb und für uns alle ansteckend. Alles Gute, Silvia!

Marie-Theres Kappeler

## Dieter Huez

«We are the world. We are the children. We are the ones who make a brighter day.» Diesen Song verbinde ich mit Auftritten von Schülerinnen und Schülern unter deiner Leitung. Hier spürte man, dass ein Lehrer mitwirkte, der an seine Schützlinge glaubt und ihnen vermittelt, dass sie wichtig und einzigartig sind.
Dieter, du hast als Klassenlehrer am Niveau C hervorragende Arbeit verrichtet. Du warst nicht nur ein grosses Vorbild für deine Schüler/innen, sondern auch ein geschätzter Lehrerkollege, der mithalf, wenn Arbeit anstand, wichtige Ämtchen ausführte und mit seiner Sprachgewandtheit oft für Unterhaltung sorgte.
Wir danken dir herzlich für deinen Einsatz an der Sekundarschule Gersag 2 und wünschen dir alles Gute, viel Freude und Glück für die Zukunft. «We are the champions», ertönt nun in meinen Ohren. Lass mich sagen: «You are a champion.»

Markus Stöckli

## Annelies Hagmann Bucheli

Liebe Lis, 1982 bist du in Emmen gestartet und 2012 als Handarbeitslehrerin zu uns ins «Erlen» gekommen. Deine Kreativität und dein Suchen nach immer neuen Ideen kamen fortan vielen Kindern zugute. Mit Herzblut hast du dich für dein Fach eingesetzt und dein Wissen gerne weitervermittelt. Deine vielen liebevoll gestalteten Dekorationen bleiben uns unvergesslich.
Nun hast du vermehrt Zeit, deinen Hobbys zu frönen. Obwohl deine Reiselust im Moment gebremst wird, wirst du kulinarisch sicher dank der Kochkünste deines Mannes auf Höhenflug bleiben.
Liebe Lis, wir wünschen dir und Sepp, dass ihr gemeinsam noch viel Neues entdecken könnt. Wir werden deine offene, direkte Art und natürlich deine stets modische Erscheinung vermissen!

Jeannette Brunner und Claudia Carulli

## Bea Amstad

Vor 24 Jahren kam Bea Amstad ins «Krauer» und führte mit Silvia Wyss erst Klassen in der Unterstufe, bevor sie auf die 3./4. Klassen wechselten. Dank ihrer Begeisterung für gesprochene und geschriebene Sprache motivierte Bea ihre Schüler/innen zum Schreiben und Lesen. Da wurden Lesetexte zum Lesetheater und trockene Grammatik verstand sie den Kindern als spannendes Abenteuer zu vermitteln. Durch Singen, Musizieren und Bewegen lockte sie auch schüchterne Kinder spielerisch aus der Reserve. Unvergesslich werden uns ihre perfekten Wandtafelanschriften, ihre träfen Kommentare im Lehrerzimmer und ihr fantastisches Weihnachtsgebäck bleiben. Alles Gute, Bea!

Marie-Theres Kappeler

## Ruth Koller

Deutsche Sprache – schwere Sprache … ja, das hast du in der Arbeit mit den Kindern so oft erlebt. Am Ende von zwei Jahren DaZ-Unterricht bei dir war Deutsch zwar noch kein Kinderspiel, aber die Fortschritte unüberhörbar! Nach deinem Start im Schulhaus Meierhöfli und einigen Jahren im «Krauer» wechseltest du im August 2013 in unser Team. Zuerst unterrichtetest du im Deutschzentrum für asylsuchende Kinder und übernahmst danach den DaZ-Unterricht an den 1. und 2. Klassen. Mit viel Sachverstand und deiner grossen Erfahrung konntest du so manches Kind beim Erwerb der deutschen Sprache unterstützen! Liebe Ruth, nun lässt du dich vorzeitig pensionieren und darfst dich auf geruhsamere Stunden freuen. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit und geniesse deine neuen Freiheiten!

Benno Gut

## Claudia Buchmann

Vor sage und schreibe 45 Jahren startete Claudia ihre Berufskarriere als Kindergärtnerin in der Gemeinde Emmen und blieb unserer Schule ihr ganzes Arbeitsleben lang treu. Die meiste Zeit verbrachte sie im «Riffig», wo sie seit 2006 ununterbrochen ruhig, sanft und herzlich einen Kindergarten im Teilpensum führte. Dieser Aufgabe widmete Claudia sich all die Jahre mit viel Herzblut, einer riesigen Portion Geduld und grossem Einfühlungsvermögen für unsere Kleinsten. Mit der gleichen Hingabe war sie auch für ihre Familie da und unterbrach die Berufstätigkeit für einige Jahre, um ihre eigenen Kinder grosszuziehen.
Liebe Claudia, die letzten 14 Jahre durften wir dich bei uns im «Riffig» haben. Danke für diese schöne Zeit. Wir werden dich vermissen und wünschen dir alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

Roland Amstein

## Daniel Kammermann

35 Jahre war er an den Emmer Volksschulen tätig. Seit der Eröffnung des Schulhauses Erlen konnte Daniel die Schüler/innen und die Lehrpersonen mit seinem grossen Wissen und Können und seiner unkomplizierten, hilfsbereiten Art bereichern. Das Wohlbefinden und die Bildung seiner Klassen waren für ihn dabei immer zentral.
Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sehen wir nun auf seinen Weggang von den Schulen Emmen. Wir Lehrpersonen und Schüler/innen bedauern es sehr, dass er uns verlässt. Gleichzeitig freut es uns für ihn, dass er seine Zeit nun freier nutzen kann und seinen vielen spannenden und kreativen Ideen und Projekten mehr Zeit widmen kann. Wir wünschen Daniel, dass es ihm nie langweilig wird und er noch lange so voller Energie und Lebensfreude weitermachen kann wie bis anhin.

Eljakim Gogniat und Alex Haas

## Judith Wullschleger-Kaiser

Liebe Judith, seit 1992 hast du vielen Erstklasskindern einen guten Schulstart ermöglicht und die Leseförderung auch durch deine Arbeit in der Schulbibliothek bereichert. Unzählige kreative Werke sind unter deiner Anleitung entstanden. Deinen legendären Sirupstand an der Schulfasnacht und deinen Humor werden wir vermissen. Tiere liebst du über alles. Eine Schlange hieltest du sogar im Schulzimmer, denn das Füttern mit Mäusen schreckte dich nicht.
Am liebsten hast du mit den Kindern im Kreis über das Leben philosophiert und sie anschliessend zum kreativen Verarbeiten ihrer Ideen animiert.
Liebe Judith, für die Zukunft wünschen wir dir von Herzen alles Gute und viel Musse, die Schönheiten des Lebens zu geniessen.

Jeannette Brunner und Claudia Carulli

## Helgrid Schofield

«A good laugh is sunshine in the house» – das passt gleich im doppelten Sinn zu Helgrid. Einerseits beglückte sie uns täglich mit ihrem Lachen und ihrer Fröhlichkeit. Andererseits bereicherte sie uns immer wieder mit englischen «wise words». Helgrid brachte viel Erfahrung mit: Unterrichten in England, Griechenland oder Rüschlikon. Wir kamen immer wieder in den Genuss nationaler und internationaler Vergleiche, was manchmal half, Dinge zu relativieren – manchmal aber auch dazu verleitete, etwas neidisch zu werden. Auf jeden Fall war Helgrid für uns eine Bereicherung auf diversen Ebenen – nicht zuletzt brachte sie ihren Mann als professionellen «senior in classroom» zu uns. Wir werden euch vermissen und hoffen, dass ihr in eurem abenteuerlichen «Leben danach» mal wieder Zeit für ein Bsüechli bei uns habt!

Liliane Wiler

Elf Kinder und ein Schulhaus: zweimal 100 Jahre alt. (Bilder: zvg)

# Das 100-Jährige, das sein 100-Jähriges nicht feierte …

**Die Vorfreude war riesig. Die Enttäuschung ebenfalls. Im Mai dieses Jahres hätte das 100-jährige Bestehen des Schulhauses Emmen Dorf mit einer grossen Feier zelebriert werden sollen. Corona machte der akribischen Vorbereitung allerdings einen Strich durch die Rechnung. Dennoch: Nicht alles war umsonst. Und die Feierlaune steigt bereits wieder.**

«Eigentlich würdest du heute nicht zu Hause sitzen und diese Zeilen lesen. Eigentlich wärst du seit Anfang der Woche voll beschäftigt und könntest jetzt ‹Jubiläum› oder ‹100› schon fast nicht mehr hören. Eigentlich würdest du dich gerade jetzt wieder über das Wetter aufregen und denken, dass es nach dieser langen Schönwetterphase auch an diesem Wochenende hätte schön und warm sein können. So gemein! Aber: Jetzt ist alles anders, und du kannst das Wochenende ganz stressfrei geniessen, in Ruhe an all die tollen Aktivitäten, die Bratwürste oder El Ritschi denken. Aber: Wir werden im kleinen Rahmen feiern. Die Kinder sollen ihre Bühne für ihre möglichen Produktionen, Videovorführungen, eine Disco und vieles andere haben, dazu ein grosses Zvieri-Buffet.»

Post mit etwa diesen Worten lag am 1. Mai 2020 in den Briefkästen der Lehrpersonen und Mitarbeitenden des Teams «Emmen Dorf». Wohl mit etwas Wehmut verbunden, Enttäuschung oder vielleicht einer kleinen Träne in den Augen, denn das grosse Jubiläumsfest wurde aufgrund der Coronakrise abgesagt.

**Die Vorbereitung**

Am 2. Mai 2019 begannen die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr. An einem Denktag in den Osterferien wurden im Team Ideen gesammelt und ein Grobprogramm entworfen. Ab dann liefen die Abklärungen, die Vorbereitungen, die Reservationen – die unglaublich vielen kleinen Dinge, welche es für ein gebührendes Fest ebenso braucht.

Als am 19. August das Jubiläumsschuljahr eröffnet wurde, versprachen wir den Kindern ein Jahr mit vielen Highlights: «In diesem Schuljahr werden wir verschiedene tolle Sachen mit euch machen. In euren Klassen, aber auch mit allen im ganzen Schulhaus. Und am 1. und 2. Mai 2020 wird es dann ein sehr grosses Fest geben. Da laden wir viele Leute ein und werden ihnen unser Schulhaus vorstellen, ihnen zeigen, was wir gelernt oder geübt haben, wir werden spielen und essen und einfach feiern, dass wir soooo alt sind.»

> «All die Arbeit, welche in diesen Anlass investiert wurde, war einfach umsonst.»

**Der Rückbau**

Nachdem Anfang März 2020 klar wurde, dass das 100-Jahr-Jubiläum der Schule Emmen Dorf nicht so gefeiert werden

konnte, wie es seit einem Jahr geplant wurde, begann der Rückbau des Festes: Zelte, Künstler, Helferinnen und Helfer, Catering, Marktstände, Bratwurstbestellung – alles wurde wieder abgesagt. Und all die Arbeit, welche in diesen Anlass investiert wurde, war einfach umsonst. Oder fast – denn die Vorfreude und das bereits Erlebte bleiben uns erhalten.

**Die Enttäuschung – aus Sicht unserer Lernenden**

Die Schülerinnen und Schüler bekamen die Aufgabe, auf eine Karte zu schreiben oder zu zeichnen, worauf sie sich denn am meisten gefreut hätten. Da sah man, dass die Freude auf das Festwochenende riesig gewesen war – und die Enttäuschung ebenfalls. Nicht nur die Absage der Projektwoche war oft zu lesen, sondern auch immer wieder die verpassten Aufführungen und Produktionen oder ganz einfach das gemeinsame Feiern.

**Das Jubiläumsjahr**

Während des ganzen Jahres fanden immer wieder Anlässe statt, an denen das Jubiläum im Zentrum stand. So auch die Foto-Aktion (am ebenfalls abgesagten Tag der Volksschule), an dem sich immer eine Gruppe von Menschen mit dem zusammengezählten Alter von 100 Jahren in einem goldenen Rahmen fotografieren liess. Trotz fehlender Gäste entstanden eindrückliche Bilder: Überraschend, wie viele Kinder in einen Rahmen passen, um dasselbe Alter wie unser Schulhaus zu bekommen.

Die Freude der Schülerinnen und Schüler auf das Festwochenende war riesig – und die Enttäuschung ebenfalls.

**Das Festprogramm**

Unsere Lernenden und ihre Lehrpersonen waren seit Monaten am Ideensammeln, am Tanzen, Filmen, Planen und Basteln. Vor dem eigentlichen Jubiläum hätte die Projektwoche stattgefunden. Es war uns wichtig, dass alle Kinder ihren Interessen entsprechend ein paar Tage in einer Gruppe verbringen durften. Dabei war nicht nur eine Produktion für die Bühne das Ziel gewesen, auch andere Möglichkeiten sollten zur Auswahl stehen. Es gab Angebote im Wald, ein Kunstatelier in Zusammenarbeit mit dem akku Kinderatelier, Singen und Tanzen aus aller Welt oder Angebote im Bereich Filmen. Ein weiterer Höhepunkt wäre bestimmt der Musikwagen des Luzerner Sinfonieorchesters gewesen mit einem kleinen Konzert am Jubiläumssamstag.

Es wäre der grosse Auftritt unserer Lernenden gewesen! «The Corinas» hätten durch das Programm geführt – zwei talentierte Lehrerinnen aus dem Team, welche das Publikum mit lockeren Sprüchen zusätzlich unterhalten hätten.

Dank der Unterstützung und sorgfältigen Vorbereitung von Kurt Messmer wollten Schüler und Schülerinnen unsere Gäste durch das Schulhaus führen. Mit historischem Hintergrund, humorvoll angereichert mit der einen oder anderen Anekdote aus der 100-jährigen Geschichte. Es hätte bestimmt den einen oder anderen unserer Besuchenden überrascht, was man in unserem Schulhaus alles entdecken kann. Architektonische Besonderheiten, angereichert mit Kunstelementen, im und ums Schulhaus auf den ersten Blick ersichtlich oder halt auch ein wenig versteckt.

**Viel Mithilfe und Solidarität**

Am Fest selber hätten auch verschiedene Vereine mitgewirkt: Die Dorfgemeinschaft, welche uns bereits bei den Vorbereitungen unterstützte, die Frauengemeinschaft mit einem Bastelangebot am Samstagnachmittag, die Jubla mit einem Seifenkistenrennen oder die Zukunftsgestaltung mit einem Sponsorenbeitrag für die Tombola. Die Mithilfe und Unterstützung rund um das Fest waren für uns immer wieder ein Zeichen der Solidarität oder der guten Vernetzung in Emmen Dorf.

Es gab viele Helferinnen und Helfer im Hintergrund, welche uns immer wieder mit guten Ideen oder der richtigen Adresse weiterhalfen. Wir fanden einige Sponsoren in der näheren Umgebung, welche bereit waren, unser Fest zu unterstützen. Einige Beiträge durften wir – trotz Coronakrise – für unser anstehendes kleines Fest behalten. Dafür sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. Das 100-Jahr-Jubiläum wird nun halt in einem kleineren Rahmen gefeiert.

**Wir werden feiern – aber anders!**

Alles war doch nicht umsonst: Am 30. Oktober 2020 werden wir mit unseren Lernenden ein kleines Fest machen. All die Produktionen sollen auf der Bühne oder ab Video gezeigt werden, wir werden singen und tanzen und uns mit einem leckeren Zvieri-Buffet verwöhnen lassen. Nur wir: all unsere Schülerinnen und Schüler und Lehrer und Lehrerinnen und Mitarbeitenden der Tagesstruktur. Die Vorfreude kann also wieder losgehen. Vielleicht nicht im selben (goldenen) Rahmen, aber immerhin. Wir freuen uns.

Wir alle werden wohl nie vergessen, dass wir nicht nur in einem historischen Gebäude fast täglich ein- und ausgingen. Nein, wir werden auch zusätzlich Geschichte schreiben: Als Lernende und Mitarbeitende im 100-Jährigen, das sein 100-Jähriges (offiziell) nicht feierte.

«Alles war doch nicht umsonst: Am 30. Oktober 2020 werden wir mit unseren Lernenden ein kleines Fest machen.»

Autorin: Liliane Wiler

# Schulstart am 11. Mai 2020 – Stimmen aus dem Schulhaus Hübeli

**Den 11. Mai 2020 werden wir wohl noch länger in Erinnerung behalten, denn mit der Wiedereröffnung der Primarschulen geben Eltern ihre Betreuung beim Homeschooling ab, Lehrpersonen können wieder persönlich unterrichten und die Schülerinnen und Schüler kehren in ihr bekanntes Umfeld zurück. Dennoch hat Corona den neuen Schulalltag verändert, wie das Beispiel des Schulhauses Hübeli in Emmenbrücke zeigt.**

Schulzimmereinrichtung im «Hübeli» nach Corona. (Bild: Benno Arnold)

Endlich ist wieder Schule, darüber freuten sich sowohl die Lehrpersonen als auch die Eltern und die Kinder, denn sie alle haben in dieser besonderen Zeit eine spezielle Rolle übernommen und sind nun froh, wieder in den gewohnten Alltag zurückzukehren. Doch auch im Schulhaus Hübeli geht der Schulalltag nach Corona nicht ganz wie gewohnt weiter.

**Was ist anders im Schulhaus?**

Der Schulalltag ist nach kürzester Zeit wieder in vollem Gange. Es scheint, als wären die Gänge des Schulhauses nie leer gewesen, denn Kinder springen voller Freude zu ihren Garderoben, singen vor sich hin und gehen ihren gewohnten Weg Richtung Schulzimmer. Auch jene Kinder, welche die Zeit zu Hause genossen haben, sind froh, wieder in ihrem gewohnten Umfeld lernen zu können.

«Ich finde es komisch, dass wir wieder alle zusammensitzen und fast wieder normal Schule haben.»

Aleksandar Milijasevic

Bei genauerem Hinsehen bemerkt man dann aber doch, dass Corona so einiges verändert hat. Seit der Wiedereröffnung der Schule gibt es einige klare Regeln, was den Umgang untereinander oder auch die Hygiene betrifft.

So sind beispielsweise viele Schulzimmer etwas anders eingerichtet als gewohnt. Pulte stehen weiter auseinander, Gestelle oder Pflanzen dienen als Abgrenzung, Markierungen zum Lehrerpult sind zu sehen oder auch Regelplakate hängen gross an den Schulzimmertüren. In einigen Klassen gibt es Fragepulte, an welche sich die Kinder setzen können, um mit der Lehrperson im korrekten Abstand Einzelgespräche zu führen. Die Abstandsregel zu den Lehrpersonen ist für die Kinder eine der schwierigsten Abmachungen, die es einzuhalten gilt.

«Am meisten gefreut habe ich mich auf meine Klassenkameraden und auf Frau Rast.»

Sue Messerli

In vielen Klassen arbeiten die Kinder weiterhin, wie auch in der Zeit des Homeschoolings, mit Wochenplänen. Die gelernte Arbeitsweise der letzten Wochen wird so erfolgreich weiter im Unterricht ausgearbeitet. Auch Projekte, die im Homeschooling entstanden, werden im Schulzimmer thematisiert und weiterentwickelt.

Anders als gewohnt bleiben die Klassen mehrheitlich in ihrem Schulzimmer und arbeiten in keinen klassendurchmischten Gruppen. So mussten klassenübergreifende Projektarbeiten, die Ausleihe in der Bibliothek oder auch der wöchentliche Znünimärt vorerst weggelassen werden. Trotzdem ist die Stimmung geprägt von viel Freude und Elan.

**Was ist anders auf dem Schulhausareal?**

Damit möglichst wenige Kinder aufeinandertreffen, ist das Ankommen am Morgen oder das Verlassen des Schulgebäudes am Mittag während einer vorgegebenen Zeitspanne möglich.

Auch für die Pause gelten andere Regeln, denn es gibt Zonen für die verschiedenen Stufen, in welchen sie sich aufhalten dürfen. Um Körperkontakt zu vermeiden, darf aktuell auch kein Fussball gespielt werden oder auch die Spielkiste steht nicht zur Verfügung.

Trotz einiger Änderungen kann ein durchwegs positives Fazit gezogen werden. Fröhliche Kinder bringen wieder Lebensfreude in den Alltag, motivieren einander gegenseitig, zeigen stolz, was in der Zeit zu Hause geleistet wurde, geniessen den Kontakt mit ihren Klassenkameraden und zeigen sich durchaus motiviert.

Autorin: Mirjam Augsburger

Fragepult Lehrperson. (Bild: Lleshaj Marigona)

Im Theaterstück «Das magische Geheimnis des Museums» lud die Klasse 4b zu einer fantastischen Reise rund um die Welt. (Bild: Olivia Häfliger)

# Rund um die Welt im Krauerschulhaus

**Das Jahresmotto im Schulhaus Krauer hiess in diesem Schuljahr «Rund um die Welt». Die Schülerinnen und Schüler durften viele tolle Aktivitäten machen. In jeder Klasse wurde dieses Thema etwas anders angegangen und sehr unterschiedliche Projekte kamen dabei heraus.**

**Wald und Theaterprojekte**

Jede Woche packten die Kinder der drei Kindergartenklassen ihre Schaufeln, Hämmer, Seile, Kochtöpfe und Znüni in ihr Wägeli. Sie machten sich auf den Weg und erkundeten ihre nächste Umgebung, den Wald rund um Emmenbrücke. Sie freuten sich immer wieder, auf diese spannende Reise zu gehen.

Die Klasse 1a machte ein Theaterprojekt mit dem Titel «Die leere Kiste». Es ging darum, was man alles mit einer leeren Kartonkiste anstellen kann. Ist sie ein Boot, Flugzeug, Auto oder Bus, mit dem man eine Abenteuerreise unternimmt? Oder verwandelt man sich dadurch in einen Roboter? Oder kann man damit eine Höhle bauen? Es kamen viele tolle Ideen dabei heraus.

Die zwei Klassen 1b und 2b haben Lieder eingeübt und hätten im Mai eine Aufführung für die Eltern gemacht. Dabei hätten sie nebst den einstudierten Liedern auch mit Bildern und Requisiten eine Weltreise imitiert. Ob eine kleine Aufführung stattfinden kann, ist noch unklar.

**Spiele und Essen aus aller Welt**

Das Klassenprojekt der Klassen 2a und 4a hiess «Spiele aus aller Welt». Die Zweitklässler haben in den Turnstunden Spiele kennengelernt, welche die Kinder in Afghanistan, Kamerun, Ägypten, Ruanda, Peru usw. in ihrer Freizeit gerne spielen. Es hat den Schülerinnen und Schülern grossen Spass gemacht zu sehen, wie andere Kinder ihre Zeit verbringen.

Die Klasse 3a hat im Werken ein Spiel aus einem anderen Land hergestellt und sie hat Begrüssungen in anderen Sprachen kennengelernt.

In der Klasse 4a stand ein Besuch in der Ludothek an, wo sie ganz viele Spiele entdecken konnten. Auch bastelten die Kinder drei eigene Spiele.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b haben ihre Eltern zu einem Rund-um-die-Welt-Zmorge eingeladen. Die Kinder brachten verschiedene Köstlichkeiten ihrer Heimatländer mit. Das Buffet war reichlich und es war wundervoll zu sehen, was die Kinder mit ihren Eltern zubereitet haben. Zusammen genossen sie ein internationales Zmorge und konnten so neue Gerichte kennenlernen.

**Projektwoche und andere Kulturen/ Sichtweisen**

Die Klasse 4b hat im Rahmen der Theaterprojektwoche das Theaterstück «Das magische Geheimnis des Museums» eingeübt und den Eltern vorgespielt. In diesem Theaterstück geht es um ein Mädchen, welches noch nie im Ausland Ferien machen durfte. Eines Tages geht sie mit ihren zwei neuen Freunden in eine Länderausstellung in ein Museum. Dort fallen die drei in verschiedene Bilder rein. Am Schluss ist sie ganz glücklich, dass sie nun mit Hilfe der lebendigen Bilder auch um die Welt reisen konnte.

Im Rahmen des Jahresmottos «Rund um die Welt» haben die Kinder der Klasse 5a sich über unterschiedliche Kulturen und Sichtweisen unterhalten. Das gesetzte Ziel war, dass die Kinder diese Sichtweisen nachvollziehen und akzeptieren können.

**Mittelalter und eine Ballonrundreise**

In der Epoche des Mittelalters war die Klasse 6a unterwegs. Sie sind zum Historischen Museum gefahren und durften dort eine Theatertour besuchen. Es war toll, wie nur ein einziger Schauspieler die Schülerinnen und Schüler in das Leben der Menschen im Mittelalter «entführen» konnte. Zuvor durften sie abwechselnd in Gruppen mit einem iPad-Scanner ein Quiz zu dem Thema lösen und sich in der Rüstungskammer als echte Ritter verkleiden. Es war für die Kinder ein toller mittelalterlicher Tag.

Die Klasse 6b hat zum Schuljahresstart ein Türbild gestaltet, welches sie animieren soll, mit dem Ballon rund um die Welt zu fliegen. So sind sie im Deutsch bei Entdeckern vorbeigeflogen, die ihnen berichtet haben, wie sie vor Hunderten von Jahren über die Weltmeere gesegelt sind. Im NMG haben sich die Kinder ganz zeitgenössisch mit dem aktuellen Klimawandel beschäftigt und in der leider abgesagten Projektwoche wollten sie sich eine Führung im Flughafen Zürich leisten.

Alle Kinder des Schulhauses Krauer erlebten in diesem verkürzten Schuljahr so viele schöne Sachen, welche sie bestimmt noch lange in guter Erinnerung behalten werden.

Autorin: Sonia Antunes

Die Klasse 3b auf kulinarischer Weltreise. (Bild: Sonja Huser)

# Geschäftsbericht 2019 der BZE AG

**Die Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) verzeichnete 2019 einen erfreulichen Geschäftsabschluss mit einem Jahresgewinn von 2,23 Millionen Franken.**

Im Jahr 2019 forderten die vielen Ein- und Austritte sowie die unbesetzten Betten die BZE AG heraus. Es galt, die Balance zwischen schwankenden Einnahmen mit der stetigen Anpassung der Ausgaben zu meistern. Dies gelang dank Partizipation der Mitarbeitenden erfreulich.
Der Betriebsertrag konnte auf 37,4 Millionen Franken (+2,9 Prozent) gesteigert werden; dies aufgrund der höheren Pflegebedürftigkeit der Bewohnenden sowie der höheren Auslastung im Alp Betagtenzentrum. Die Finanzierungslage der BZE AG ist nach wie vor stabil. Im Jahr 2019 amortisierte die BZE AG zusätzlich 7 Millionen Franken.

Frontseite Geschäftsbericht 2019 (Impression vom Emmenfeld-Fäscht 2019).

**Höhere Auslastung und höhere Pflegebedürftigkeit**
Die BZE AG wies am 31. Dezember 2019 mit 96,7 Prozent eine verglichen mit dem Vorjahr (95,8 Prozent) höhere Auslastung aus. Der Bund forderte in den letzten Jahren die Umsetzung ambulant vor stationär. Die ambulanten Leistungen der Langzeitpflege wurden daher stetig ausgebaut.
Entsprechend der Forderung der Krankenkassen stellte die BZE AG zudem im Frühling 2019 die bisherige Pauschalverrechnung der Medikamente auf Einzelverrechnung um.
Die Auslastung im Alp Betagtenzentrum betrug 96,2 Prozent (Vorjahr 93,6 Prozent), jene im Emmenfeld Betagtenzentrum 97,2 Prozent (Vorjahr 97,7 Prozent). Der Altersdurchschnitt der Bewohnenden in der «Alp» lag bei 87,7 Jahren, jener im «Emmenfeld» bei 86,1 Jahren.

**Mitarbeiterleistung für den Erfolg**
Die Mitarbeitenden leisteten einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der BZE AG. Ihre Leistung wurde mit der Ausschüttung einer Prämie gewürdigt. Um auch in Zukunft engagierte und gut qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten, baut die BZE AG die Arbeitgebermarke «BZE AG» auf. Ende 2019 beschäftigte die BZE AG 409 Mitarbeitende, davon 56 Lernende und Studierende. Im Jahresdurchschnitt bot die BZE AG 274,6 Vollzeitstellen (Vorjahr 277,7). Einige Sollstellen im Bereich Fachpersonal Pflege und Betreuung konnten nicht besetzt werden.

**Ausblick**
Aufgrund des Coronavirus sind 2020 bei der BZE AG deutliche Mindereinnahmen und erhebliche Mehrausgaben zu verzeichnen. Die BZE AG erwartet zudem eine Veränderung der liquiden Mittel im Jahr 2020. Der Gewinn 2019 wird daher einerseits der zweckgebundenen Reserve «Corona-Pandemie» und andererseits der Erneuerungsreserve zugewiesen. Die Alleinaktionärin Gemeinde Emmen bezieht 2019 eine Dividende von 400 000 Franken. Die BZE AG bedankt sich bei Mitarbeitenden und Freiwilligen für den tatkräftigen Einsatz für die Bewohnerinnen und Bewohner.

## Kennzahlen Betagtenzentren Emmen AG

| | 31.12.2018 | 31.12.2019 |
|---|---|---|
| Gesamtleistung (Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen) | Fr. 36 446 364 | Fr. 37 496 493 |
| Abschreibungen | Fr. 4 011 679 | Fr. 4 386 982 |
| Jahresgewinn | Fr. 2 027 678 | Fr. 2 236 480 |
| Durchschnittliche Bettenauslastung | 95,8 % | 96,7% |
| Anzahl Betten (inkl. Ferienbetten) | 302 | 302 |
| Anzahl Mitarbeitende | 412 | 409 |
| – Anzahl Stellenprozente (inkl. Auszubildende/Studierende) | 277,7 | 274,6 |
| – Anzahl Ausbildungsplätze | 49 | 56 |

**Der ausführliche Geschäftsbericht 2019 kann unter www.bzeag.ch heruntergeladen werden.**

## Nächste BZE-Termine

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen unter **www.bzeag.ch.** Das Restaurant Schlemmerei ist wieder komplett geöffnet – bedient und selbstbedient.

Tsari Bombelli leistet seinen Zivildienst aktuell im Emmenfeld Betagtenzentrum.

# Zivildienst: Einsatz fürs Leben

**Zivildienstleistende (ZIVI) sind wertvolle Arbeitskräfte, die auch in den Häusern der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) gern gesehen sind. Ob Kurzeinsatz oder über sechs Monate, die Zivis dürfen von einem fundierten Einblick in ein Arbeitsfeld profitieren, einen Dienst am Menschen tun und so Erfahrungen fürs Leben sammeln. Tsari Bombelli ist 22 Jahre alt und seit einigen Monaten als «Zivi» bei der BZE AG.**

**Wo stehen Sie aktuell im Leben?**
Ich hatte eine Lehre im Verkauf gemacht und anschliessend eine Berufsmatura absolviert, die ich im Sommer 2019 abgeschlossen habe. 2021 fange ich mit dem Wirtschaftsstudium an. Ich habe nach der Berufsmatura einen zweimonatigen Einsatz in einem Altersheim in Luzern absolviert. Das hat mir so gut gefallen, dass ich dieses Jahr erneut einen entsprechenden Einsatz plante.

**Wie lange sind Sie schon im Einsatz?**
Bei der BZE AG bin ich knapp über der Halbzeit meines langen Zivildiensteinsatzes (6 Monate). Nach drei Monaten auf der Pflege im Alp Betagtenzentrum leiste ich nun den zweiten Teil im Emmenfeld Betagtenzentrum im Team Immobilien.

**Warum haben Sie sich dazu entschieden, bei der BZE einen Zivildiensteinsatz zu leisten?**
Ich wohne in Luzern, aber ich fand nur hier in Emmen diesen Dienstbeschrieb mit dem geteilten Kombieinsatz Pflege und Immobilien. Dieses Angebot hat mich überzeugt, so kann ich gleich zwei Bereiche in einem Einsatz kennenlernen. Das scheint mir erfahrungstechnisch sinnvoll, das Handwerkliche fehlt mir sonst nämlich ganz. Zudem wohnt mein Grosi gleich nebenan.

**Wie gefällt es Ihnen bisher?**
Mega gut, ich sammle viele Erfahrungen fürs Leben. Mit der Betreuung der Betagten habe ich Einblick in zahlreiche spannende Lebensläufe. Es ist toll, wie optimistisch und freundlich die Bewohnenden sind, sie haben mich als «jungen Schnösel» offen aufgenommen. Ich hatte am Anfang etwas Angst vor dem Thema Tod. Ich wollte mich aber nicht erst mit dem Älterwerden meiner Eltern damit beschäftigen. Hier konnte ich sehr viel profitieren.

**Was waren konkret Ihre Aufgaben?**
Ich habe keinen Pflegehintergrund, daher durfte ich vor allem Zeit mit den Betagten verbringen; Gespräche führen, zuhören, spazieren, Spiele spielen und Transporte in den Speisesaal und zurück anbieten. Zudem konnte ich z.B. das Telefon wieder zum Laufen bringen und den Bewohnenden auch mal ins Bett helfen. Als Vorbereitung musste ich dreimal einen einwöchigen Kurs absolvieren, organisiert durch das Zivi-Amt.

**Was versprechen Sie sich von diesem Einsatz?**
Einen möglichst breiten Erfahrungsschatz, der mir im beruflichen wie auch im privaten Leben hilft. Wichtig scheint mir, dass ich mit den Bewohnenden lernen durfte, auch einfach mal innezuhalten und nur zuzuhören, die Welt sich ums Gegenüber drehen zu lassen.

## Zivildienst im BZE

Die BZE AG bietet rund ums Jahr Zivildiensteinsätze in den Bereichen Pflege und Betreuung, Hauswirtschaft, Immobilien und KiTa mit über acht verschiedenen Stellenbeschrieben in beiden Betagtenzentren an. Momentan sind sechs Zivildienstleistende im Einsatz, bis zu 14 Zivis könnte die BZE AG gleichzeitig anstellen.
Unter www.ezivi.admin.ch sind alle Einsatzplätze der BZE AG zu finden. Das HR freut sich jederzeit über Bewerbungen von Zivildienstleistenden.
**Bewerbungen mit CV und Foto an:**
**hr-abteilung@bzeag.ch**

# Aktuelles

## Coronavirus: gemeinsam für das Wohlbefinden der Bewohnenden

Um die Sicherheit und Fürsorge gegenüber ihren 302 Bewohnenden und 420 Mitarbeitenden zu gewährleisten, ist die BZE AG zum Einhalten der kantonalen Corona-Schutzmassnahmen für die Heime verpflichtet. Die aktuellen Regeln für Besuche finden Sie unter www.bzeag.ch.
Mit dem aktiv gelebten Betreuungskonzept, kurzfristigen Ergänzungen zum täglichen Aktivierungs- und Alltagsgestaltungsprogramm sowie kleinen Überraschungen im Rahmen des Jubiläums «10 Jahre BZE AG» wird viel für das Wohlbefinden der Bewohnenden getan.
Die Palette dafür reicht vom Show-Backen auf den Abteilungen über die 14-täglichen «Feierabendapéros» des Teams Immobilien für die Bewohnenden bis zu Innenhofkonzerten. Hierbei konnten die Bewohnenden vom Balkon oder vom Zimmer schon grossartige Interpreten wie das Ensemble «Dulcamara» des Sinfonieorchesters Luzern, Claudio De Bartolo, Lorenzo Manfriano, Panflötistin Malou, Ziach und Zupf und weitere geniessen. Auch die Wiederaufnahme der hausinternen Gottesdienste unter Einhaltung der festgelegten Schutzmassnahmen per Ende Mai war ein von den Bewohnenden lang ersehnter Lockerungsschritt.

Muttertagsaktionen und Auffahrtsgottesdienst im «Emmenfeld»

## Umbau Restaurant Alpissimo

Anfang Mai ist im Alp Betagtenzentrum die Modernisierung des Empfangs und die Sanierung des Restaurants Alpissimo gestartet. Das Mitverfolgen der Bauarbeiten durch die teilweise transparenten Baustellenwände ist für die Bewohnenden «Aktivierung pur». Der Baufortschritt wird auch auf den Social-Media-Kanälen der BZE AG gezeigt. Folgen Sie uns und freuen Sie sich mit uns auf die Wiedereröffnung des Restaurants Alpissimo im August 2020.

## Rasch, unkompliziert, persönlich!

### Ihr Mann in Emmenbrücke

**Daniel Lötscher**
T 041 227 88 80, M 079 340 58 57
daniel.loetscher@mobiliar.ch

**Büro Emmenbrücke**
Chriesiweg 17
6020 Emmenbrücke

**mobiliar.ch**

die Mobiliar

160603E05GA

ARLEWO

Emmen | Kirchfeldstrasse 17|19|21

## 2½- bis 3½-Zimmer Alterswohnungen

ab CHF 1'780 inkl. NK

- Heller und grosszügiger Wohnraum
- Parkettböden und offene, moderne Küche
- Reduit mit Anschluss für Waschmaschine
- Video-Gegensprechanlage und 24-Stunden-Notruf
- Grosszügige, gedeckte Loggia
- Nach Bedarf diverse Dienstleistungen vom Betagtenzentrum Emmen beziehbar
- www.alterswohnen-emmenfeld.ch

041 317 05 25 Luzern | Stans | Zug
daniel.haeller@arlewo.ch

## WERBUNG die passt:

## EMMENMAIL!

Mediendaten
unter
www.emmenmail.ch

LÖTSCHER LOGISTIK

Mehr Werte schaffen.

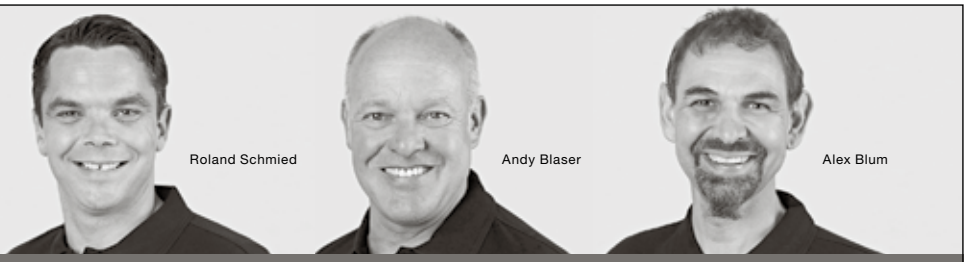
EntsorgungPlus
Profitieren auch Sie von unseren Leistungen. Von Muldenservice und Entsorgung in Ihrer Nähe über Recycling oder Lieferung von Kies und Beton.
Der Umwelt zuliebe.

**Lötscher Logistik AG**
Spahau 3
CH-6014 Luzern

T +41 41 259 07 77
www.logistik-plus.ch

## Ihr Elektriker vor Ort.

**Reparaturen. Service. Unterhalt.**




Schriber Elektro AG
Mooshüslistrasse 34
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70
Fax +41 41 260 70 80
www.schriberelektro.ch

SCHRIBER
elektro ag

HYDROTOOL AG
Garagentore · Automatik · Service

HYDROTOOL AG

Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!

HYDROTOOL AG
Feldmattstrasse 32a
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09
Fax: 041 260 69 92
E-Mail: info@hydrotool.ch
Webseite: www.hydrotool.ch

Brennerservice | Heizungssteuerungen | Feuerungskontrollen | 24h-Störungsdienst

**Centra-Therm AG**
6023 Rothenburg
Tel. 041 280 83 33
www.centra.ch

centra-therm
*Ihre Heizung in besten Händen.*

Kita Zaubergarte

Seetalstrasse 180
6032 Emmen
Tel. 041 260 05 74
**www.kita-zaubergarte.ch**
**kita.zaubergarte@gmail.com**

**Öffnungszeiten**
Wir haben Montag bis Freitag von 06.30–18.30 Uhr für Sie geöffnet.

Arbeiten sie unregelmässig oder in einem Schichtbetrieb? Kein Problem, wir finden eine Lösung.

**Neu!**
Schulferienbetreuung für Kinder bis 12 Jahre.

# Monika Ballerini

**Hundetrainerin und Dogdancerin**

«Man lernt den Hund auf unvergleichbare Weise kennen und verstehen. Auch das Vertrauen zwischen Mensch und Tier wird gestärkt.»

**Wie sind Sie zum Dogdance gekommen?**
Ich bilde bereits seit 2003 in meiner eigenen Schule Hunde in der Disziplin SanH Hunde und Obedience (Gehorsam, Anm. d. Red.) aus. Zu dieser Zeit hätte ich nie gedacht, dass ich jemals Dogdance ausüben, geschweige denn andere Hundehalter und ihre Tiere darin ausbilden würde. Doch dann ist meine Border-Collie-Hündin Cassy erkrankt und wir konnten das Sanitätstraining nicht weiter fortsetzen. Eine damalige Kundin, die selbst Dogdance praktizierte, hat mir schliesslich vorgeschlagen, ich solle es doch einfach mal ausprobieren.

**Worum handelt es sich beim Dogdance?**
Dogdance ist in meinen Augen kein allzu glücklicher Name für diese Sportart. Darunter kann man sich nur schlecht vorstellen, was das tatsächlich beinhaltet. Für mich ist es weniger ein Tanz, als eine choreografische Zusammenstellung von einzelnen Kunststücken.

**Was fasziniert Sie daran?**
Als ich mit Dogdance angefangen habe, durfte ich feststellen, wie viel kreativer man auf den Hund eingehen kann, als dies in anderen Hundesportarten der Fall ist. Auch steckt viel mehr Arbeit dahinter, als man auf den ersten Blick erahnen würde. Es gibt wenige Hundesportarten, in denen der Hund in so kurzer Zeit so viele Kommandos umsetzen muss.

**Dogdance basiert auf einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Mensch und Tier. Wie verändert das die Beziehung zum Hund?**
Man lernt den Hund auf unvergleichbare Weise kennen und verstehen. Auch das Vertrauen zwischen Mensch und Tier wird gestärkt. Es ist wichtig, dass man auf den Hund eingeht, seine Reaktionen versteht und seine Stärken und Schwächen kennt.

**Sie dürfen im Dogdance schon einige Erfolge zählen. Was ist Ihr Rezept?**
Ich denke, meine Anpassungsfähigkeit an die Stärken und den Charakter des Hundes ist ein grosser Vorteil. Ich gehe auf den Hund ein, kann seine Signale lesen und entwickle mich mit ihm.

**Haben Sie eine Lieblingschoreo?**
Ich habe sogar zwei. Die eine ist ein Walzer, den ich mit meiner verstorbenen Hündin Cassy aufgeführt habe. Es war mein erstes volles Werk und wir sind damit an der Europameisterschaft in Holland ins Finale eingezogen, wo wir sogar den 9. Platz erreicht haben. Wir waren ein tolles Team, gefühlsmässig kommt dem nichts mehr Nahe. Meine neuste Choreo mit Jeani ist eine der lustigsten, die ich mir je ausgedacht habe. Ich freue mich bereits auf die Reaktionen der Zuschauer.

Autorin: Larissa Brochella

**Das komplette Interview lesen Sie in der digitalen Emmenmail unter emmenmail.emmen.ch.**

**Nächste Ausgabe**
10. September 2020